

## Es wird wieder „geblitzt“

Schach: Traditionelles Turnier in der Schulaula an Himmelfahrt. ► SEITE 3



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

## Welterbe erlebbar machen

Speyer: Führungen und Konzerte zum UNESCO-Welterbetag. ► SEITE 3

Dienstag, 27. Mai 2025 · 1,20 €

Ämtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

121. Jahrgang · Nr. 122

### WETTER

Heute



12° – 20°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Über 200.000 Besucher bei Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt

Über 200.000 Menschen haben in Neustadt über drei Tage hinweg den Rheinland-Pfalz-Tag gefeiert. Der dritte und letzte Tag des Landesfestes endete mit Programmpunkten wie einem Auftritt von Popsänger Joris, „Es ist wirklich eine ganz tolle Stimmung“, erzählte eine Regie-Regisseurin.

► SEITE 3

### AM MITTWOCH IM TAGBLATT

#### prisma-Magazin



### INHALT

Lokal	2
Notrufe	2
Sudoku/Rätsel	2
Roman	4
Thema	6
Politik	7

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690

www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:

info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:

redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:

www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien

www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt

Instagram

@schifferstadtertagblatt

linkedin

www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt

WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros, Eingang Bahnhofstraße 70a:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag:

9 bis 12 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

# Die Schweigespirale endlich aufbrechen

Gottesdienst zur Aufarbeitungsstudie über „Sexuellen Missbrauch im Bistum Speyer“ in der Pfarrei Hl. Edith Stein

Von Karen Lill

**SCHIFFERSTADT.** Die Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch im Bistum Speyer ist im Gange. Endlich. Und was jahrelang nicht möglich war, geschieht nun: es wird gesprochen. Der erste Teil der Aufarbeitungsstudie „Sexueller Missbrauch im Bistum Speyer durch katholische Priester, Di-



*Niemand soll die Augen verschließen, alle sollen sich sicher fühlen. Danran wollen wir arbeiten.*

Pfarrer Stefan Mühl

akone, Ordensangehörige und Mitarbeitende des Bistums (ab 1946)“ wurde veröffentlicht. In den Gemeinden des Bistums wird das Thema im Gottesdienst aufgegriffen, so auch in Schifferstadt.

Den Gottesdienst in St. Jakobus hielten Pfarrer Stefan Mühl und Diakon Helmut Weick gemeinsam. Weil das Thema aufwühlt und auch in Schifferstadt viele Menschen beschäftigt und erschreckt, werden mit ganz neuer Sensibilität die Gottesdienstbesucher daran erinnert, gut für sich selbst zu sorgen.

Wenn das Thema stark berühre, wer womöglich selbst betroffen sei, könne den Gottesdienst verlassen, möglichst mit einer befreundeten Person. Im hinteren Bereich der Kirche stehe eine Seelsorgerin für Gespräche zur Verfügung.

Pfarrer Stefan Mühl weist auf das tiefschwarze Tuch vor dem Altar: darauf liegen Scherben. Viele. Der Scherbenhaufen symbolisiert das Zerbrochene in den Menschen, die Opfer von Missbrauch geworden sind, das Zerbrochene in ihren Angehörigen, die mit leiden. So vieles ging kaputt. Die Scherben symbolisieren auch den Scherbenhaufen, vor dem die Kirche steht.

Das Thema des Sonntags ist „der gute Hirte“ – und weil das eklatante Versagen der Kirche gerade zu diesem An-

spruch so im Widerspruch steht, sind Beschämung und Reue und Betroffenheit der Rote Faden in Predigt, Lesung, Gebete und Fürbitten. In seiner Predigt rückt Pfarrer Mühl das Ungeheuerliche ins Bewusstsein.

Zu oft wurde Vertrauen missbraucht, zu oft wurde der Täter mehr geschützt als die Opfer, war der gute Ruf der Kirche wichtiger als der Schutz von Menschen. Zu oft wurde Vertrauen missbraucht und die Herde ist gefolgt, ohne Autorität zu hinterfragen, vielleicht widerwillig. Zu oft wurde den Opfern nicht geglaubt, nicht in der Gemeinde, nicht in der Familie.

Schmerzhaft wird es, wenn er fragt, warum womöglich geschwiegen wurde – aus Angst vor Strafe? Aus Angst, einen Status zu verlieren? Aus Angst, selbst ausgestoßen zu werden aus der Herde? Er fragt es langsam und nachdenklich, so dass jeder mitdenken und für sich mit nachspüren kann.

Er fragt ohne Schuldzuweisung, sondern mit Blick auf Schwachheit – die jedoch nicht aus Verantwortung ent-



*Die Kirche sollte Pilot sein für den Kampf gegen sexualisierte Gewalt.*

Prof. Silvia Schraut

lässt. Wo beginnt Mitverantwortung? „Gesellschaft“ sind wir alle. Jeder und jede kann in die Situation kommen, übermächtig scheinenden Strukturen oder schwierigen Themen zu begegnen.

In den Fürbitten betete die Gemeinde denn auch um Kraft und Verständnis, darum, dass Menschen, die in Familie, Gemeinde, Kirchen, Vereinen, Kindertagesstätten, Schulen und Institutionen Verantwortung für andere haben, diese Macht nicht missbrauchen, sondern „liebepoll da sind, ohne übergreifend zu werden.“ Fürbitten um Geduld und Stärke und Einfühlung schlossen alle Betroffenen ein und



Die Scherben vor dem Altar stehen für Zerbrochenes, für erfahrenes Leid, für zerbrochene Träume von Menschen. Fotos: Lill

die, die sie begleiten.

Jürgen Reimer, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, verliest den Brief des Bischofs Dr. Karl Wiesemann an die Gemeinde. Auch in der gekürzten Form kommt glaubwürdig



*Die Kirche muss im Namen Jesu ehrlicher werden.*

Joachim Hinz

tiefe Beschämung zum Ausdruck. Der aufrichtige Wille, Gerechtigkeit zu schaffen und zu ändern, was geändert werden muss, wird deutlich.

Der Bischof ist zutiefst erschüttert über das Ausmaß

von Gewalt, das mit der Studie ans Licht kam. Zutiefst enttäuscht auch von Menschen, „denen man solche Taten niemals zugetraut hätte“. Erst durch persönliche Gespräche sei ihm bewußt geworden, welches Unrecht geschehen sei, welche lebenslangen Folgen es habe und dass Strukturen Missbrauch begünstigt und ermöglicht haben.

Der Bischof bekennt sich persönlich und als Amtsträger zur Mitverantwortung, dass Kirche sich den Betroffenen nicht zugewendet hat. In seinem Brief

bittet er die Betroffenen um Vergebung für das Leid, das sie erfahren haben. Wenn jemand nicht vergeben könne, verstehe er das und akzeptiere auch, wenn jemand nicht vergeben könne und doch wolle er die Bitte um Vergebung aussprechen und – hoffen.

Selten – eigentlich noch nie – war ein Gottesdienst so aufrichtig, demütig und glaubwürdig. Selten wird so deutlich, wie sehr Menschen angewiesen sind auf Gott, der mahnt und Rechenschaft fordert.

„Kirche soll ein sicherer Ort sein“.

Entscheiden widerspricht der Bischof denen, die „endlich einen Schlusstrich ziehen wollen“. Es gehe darum,



*Sprechfähigkeit müssen wir lernen.*

Pfarrer Stefan Mühl

die bestehende Schweigespirale aufzubrechen und die Kirche zu einem sicheren Ort zu machen. Die Aufarbeitungsstudie erkenne an, dass im Bistum wichtige Schritte getan werden und ein umfassender Wandel im Gang ist.

Der Bischof verweist auf die Präventionsarbeit, die seit 2018 geschieht und er dankt den Ehrenamtlichen für ihre Mithilfe. Der Bischof bittet, weiterhin Unrecht beim Namen zu nennen und sich der Schwachen anzunehmen. Und er verspricht, sich weiter für den Wandel einzusetzen, der die Kirche zu einem sicheren Ort macht.

Mit dem klaren Vortrag be-



*Man muss die Sinne schärfen und sensibel sein.*

Doris Heiner, Pastoralreferentin i.

Ruhestand

sonders der liturgischen Stücke gibt Kantor Georg Treuheit dem Ernst und der Bewegung der Gemeinde angemessen Ausdruck.

Die Andacht und Zuversicht seiner Interpretation der „Rose“ von Angelika Milster nimmt die Gemeinde mit in den Sonntag.



Engagierter Austausch bei Kaffee und Tee.



Katharina Hoffmann gehört dem Pfarrgemeinderat an. Sie macht ihre Masterarbeit am Lehrstuhl für Geschichte in Mannheim und arbeitete im Team der Projektleiterin Prof. Dr. Schraut an der Aufarbeitungsstudie mit.



### DJK-SV Phönix Ergebnisse vom Wochenende

<b>Freitag, 23. Mai 2025</b>
F3-Junioren Kinderfußball Gönnh./Friedelsh. - DJK-SV Phönix III 1:1
B2-Junioren Kreisliga TSG Deidesheim II - DJK-SV Phönix II 4:1
<b>Samstag, 24. Mai 2025</b>
C1-Junioren Landesliga VfR Frankenthal II - DJK-SV Phönix 2:6
D1-Junioren Landesliga FC Speyer 09 II - DJK-SV Phönix 0:2
D3-Junioren 2. Kreisklasse JSG Haßloch III - DJK-SV Phönix III 1:0
E4-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix IV - VfB Haßloch IV 7:2
F2-Junioren Kinderfußball JSG Lustadt/Weing. - DJK-SV Phönix II 1:0
D2-Junioren 1. Kreisklasse ASV Speyer - DJK-SV Phönix II 2:5
C3-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - JSG Römerberg II 5:1
B1-Junioren Landesliga Ludwigshafener SC II - DJK-SV Phönix 4:1
A2-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix II - TSG Eisenberg 9:1
A1-Junioren Verbandsliga JFV Ganerb - DJK-SV Phönix 9:1
<b>Sonntag, 25. Mai 2025</b>
C2-Junioren Kreisliga JSG Römerberg - DJK-SV Phönix II 1:2
E1-Junioren Kreisliga SG Limburgerhof - DJK-SV Phönix 6:1
E2-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix II - FC Speyer 09 4:4
E3-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - 1. FC Hambach II 4:2
Herren B-Klasse DJK-SV Phönix II - FSV 13/23 III 1:2
Herren Landesliga FG 08 Mutterstadt - DJK-SV Phönix 4:0

### DJK-SV Phönix Spielplan am Wochenende

<b>Mittwoch, 28. Mai 2025</b>
18.00 Uhr C3-Junioren 2. Kreisklasse JSG Haßloch III - DJK-SV Phönix III
18.00 Uhr C2-Junioren Kreisliga JFV Ganerb II - DJK-SV Phönix II
<b>Freitag, 30. Mai 2025</b>
19.30 Uhr Herren B-Klasse FC Speyer 09 II - DJK-SV Phönix II
<b>Samstag, 31. Mai 2025</b>
13.45 Uhr E4-Junioren 2. Kreisklasse TSV Lingenfeld II - DJK-SV Phönix IV
13.45 Uhr E2-Junioren 1. Kreisklasse SpVgg RW Speyer - DJK-SV Phönix II
10.00 Uhr D3-Junioren 2. Kreisklasse DJK-SV Phönix III - FSV 13/23 II
11.00 Uhr D1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - VfR Friesenheim
13.00 Uhr D2-Junioren 1. Kreisklasse DJK-SV Phönix II - JSG Gäu
13.00 Uhr C1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - FC Rhein-Haardt
14.45 Uhr C2-Junioren Kreisliga TSG Deidesheim - DJK-SV Phönix II
15.00 Uhr B2-Junioren Kreisliga DJK-SV Phönix II - FG 08 Mutterstadt
15.00 Uhr B1-Junioren Landesliga DJK-SV Phönix - VfR Frankenthal II
17.00 Uhr A2-Junioren Landesliga VfR Frankenthal - DJK-SV Phönix II
17.30 Uhr A-Junioren Verbandsliga DJK-SV Phönix - Ludwigshafener SC II
<b>Sonntag, 1. Juni 2025</b>
15.00 Uhr Herren Landesliga DJK-SV Phönix - VfR Grünstadt

## KALENDER

**Dienstag, 27. Mai 2025**  
Grünt die Eiche vor der Esche, gibt's im Sommer große Wäsche. Treibt die Esche vor der Eiche, bringt der Sommer große Bleiche.

**Geburtstag:**  
1934  
Uwe Friedrichsen war ein deutscher Schauspieler und Synchronsprecher, der seine Karriere in den 1950ern am Theater begann, in der „Faust“-Verfilmung von 1960 mitwirkte, in „Schwarz Rot Gold“ (1982-1996) als „Zollfahnder Zaluskowski“ zum Serienliebhaber wurde und „Uwe“ in der Kindersehung „Sesamstraße“ (1979-1981) mimte.

1923  
Henry Kissinger war ein US-amerikanischer Politiker und Politikwissenschaftler, der u. a. als Nixons Sicherheitsberater und US-Außenminister (1973-1977) die US-Politik seiner Zeit mitprägte und zusammen mit Le Duc Tho für die Herbeiführung eines Waffenstillstands im Vietnamkrieg den Friedensnobelpreis 1973 erhielt.

1922  
Christopher Lee war ein britischer Schauspieler, der mit über 300 Filmrollen u. a. in Filmen wie „Dracula“ (1958) als „Rekordhalter“ seiner Branche gilt.

**Todestag:**  
1910  
Robert Koch war ein deutscher Mediziner sowie Träger des Nobelpreises für Medizin 1905 „für seine Untersuchungen und Entdeckungen auf dem Gebiet der Tuberkulose“, deren Erreger er entdeckte (1882).

**Sternzeichen:**  
Zwillinge (22.5.-21.6.)

## REZEPT DES TAGES

### Paprika-Reispfanne mit Yoghurtsauce



Für den Reis:  
2 T. Reis  
4 T. Gemüsebrühe

Für das Gemüse:  
2 Zwiebel(n)  
2 Z. Knoblauch  
1 Chilischote(n)  
3 EL Tomatenmark  
3 Paprikaschote(n), nach Belieben bunt gemischt  
1 TL Paprikapulver, edelsüßes  
1 TL Paprikapulver, rosenscharfes  
1 H. Kräuter, gemischte (Basilikum und Petersilie), frisch

Für die Sauce:  
300 g Joghurt  
2 Z. Knoblauch  
Salz und Pfeffer

Den Reis in der Gemüsebrühe garen (eine Tasse mit ca. 200 - 250 ml Inhalt als Maß nehmen).

Die Chilischote längs halbieren und hacken. Die Paprikaschoten putzen und würfeln. Die Zwiebeln fein würfeln und in einer Pfanne in etwas Öl glasig dünsten. Den gepressten Knoblauch, die Chilischote und das Tomatenmark zugeben und kurz mit anschwitzen. Die Paprikawürfel in die Pfanne geben und ein paar Minuten lang anbraten, dabei ab und zu die Pfanne schwenken. Mit Paprikapulver, Salz und Pfeffer würzen. Den Reis hinzugeben, untermengen und heiß werden lassen. Die Kräuter hacken und zuletzt untermischen. Nochmals abschmecken. Joghurt und gepressten Knoblauch verrühren, mit Salz und Pfeffer abschmecken. Den Reis mit einem Klecks von der Joghurtsauce servieren. Von der Menge werden ca. 3 - 4 Personen satt. Der Reis kann auch als Beilage gegessen werden.

## NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothekendienst: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, [www.hospiz-schifferstadt.de](http://www.hospiz-schifferstadt.de)

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Betreuungsverein (Sozialdienst katholischer Frauen und Männer); Julia Recberlik, Telefon 49799795; Simone Schrock Telefon 49799794; Peter Oestinger, Telefon 49799796; Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800/1110111 und 0800/1110222.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300. Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/1110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Waldseer Straße 110, Telefon 0175 2686041, [info@malteserschifferstadt.de](mailto:info@malteserschifferstadt.de).

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerke (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefonnummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

## BÜRGERBUS

Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags von 8 bis 17 Uhr, sowie mittwochs und freitags von 8 bis 12 Uhr. Telefonische Anmeldung Montag und Mittwoch von 14 bis 16 Uhr unter **06235 - 44555**

**Der Bürgerbus kommt**

**Gemeinsam mobil in Schifferstadt**

### Schifferstadter Tagblatt

**IMPRESSUM**  
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Vertretungsberechtigt i.S.d.G.: Susanne Geier

**Redaktion Lokales Schifferstadt**  
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

**Verantwortl. überregionaler Teil:**  
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

**Druck:**  
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

**Anzeigen und Vertrieb:**  
Susanne Geier  
Anzeigenpreisliste Nr. 42

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. Januar 2025:

Print: 30,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 32,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % Mwst. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

**Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt**  
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

**Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:**  
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier

## Sparkasse Vorderpfalz

MÄNNER, DIE ZEITEN SIND HART! ICH MUSS UNSER BUDGET DEUTLICH EINSCHRÄNKEN! WIR MÜSSEN KÜNFTIG MIT WENIGER KLARKOMMEN!

ESSEN FRASSEN! KOMMT UND HOLT'S EUCH!

MANCHMAL IST WENIGER ZWAR NICHT MEHR, ABER TROTZDEM BESSER!

Schiffseigner	Kfz-K. Lk. Dahme-Spreewald	geachtet	Teil des Atlasgebirges	Fußabdruck im Boden	altgriech. Stadtstaat	franz. Schauspielerin, †2017	Fakultätsvorsteher	Ziererei	Sportgerät	Wasserfahrzeug	gepflegt, ordentlich	altgriech. Fabeldichter	niederdeutsch: Bauer	Kochempfehlung
Konzert- haus in Hamburg (Kw.)			Teil des Stülen Ozeans					bilden- der Künstler						
			Kriech- tiere	Handels- platz		Elite, Auswahl		Initialen des Autors Lenz	Flug- navi- gator		7	US- Boxer- film	Initialen von Zuck- mayer	Durch- einander
erford- liche Menge	leicht- sinniger Fahrer		laute Unruhe		nicht langsam				Teil eines Gedichts					4
			Privat- krieg im MA.					Anzeige	hervor- ragend				Sportler	
Textil- betrieb	deut- scher Name der Adige	errichten	Kfz-K. Franken- thal						Stachel- gewächs	erhöhte Kirchen- lese- pulle		leiblos		Täu- schung
			männ- licher Ver- wandter						eng- lisch: mein			Reise- messe in Berlin (Abk.)	Stadt am Zucker- hut (Kw.)	
Sing- vogel	poetisch: Hauch				poetisch: Märchen	altgriech- ische Säulen- hallen	Mutter der Nibe- lungen- könige	Sofa, Otto- mane	Falten- stoff	besitz- anzen- gendes Fürwort	Abk. für einen Sport- verein	Kreuzes- inschrift		
TV-Mode- rator, eh. Eiskunst- läufer			vulka- nisches Gestein	Telefon- kabel (ugs.)			jüdische Schlä- fen- locken	Rich- tungs- angebe		japan. Eifen- bein- dose				
Vorfahr	Zeitab- schnitte	Geröll- wüste in der Sahara	Licht- engel im A.T.	mehrere Men- schen	Frage- wort	Tauf- zeugin				Vorname des Autors Weik				
bibli- scher Prophet		abschät- zig: Mann	Geburts- schmerz				poetisch: Adler							
Schau- spiel- haus	englisch: Ohr	viel- stimm- iger Gesang			Abk.: Grund- umsatz	nordi- sches Götterge- schlecht								
			Kfz-K. Zerbst	Garantie										
moderne Musik- richtung		tropi- sche Öp- pflanze				ital. Winter- kurort (San ...)								
bewah- ren														

**Auflösung des vorherigen Rätsels**

K	R	E	S	S	E	A	M	A	H	U	I	H										
E	W	G	L	F	A	H	R	T	R	A	S	I	A	T	A	K	A	N	A	L	M	
E	K	E	V	I	N	B	E	R	E	I	T	S	A	D	R	E	S	S	E			
R	A	N	I	N																		
U	N	E																				
R	E	S	T	L	O	S																
P	R	A	E	P	S																	
M	R	O	P	E	C																	
L	I	T	Z	E	U	P	H	A	N	T	O	M										
D	A	S	I	T	R	U	H	E	O	S	A	C	H	S								
N	T	A	T	R	A	A	E	T	W	A	S											
D	I	E	S	A	W	I	L	D	E	M	S											
S	L	E	G	U	A	M	E	B	A													
L	A	E	S	S	I	G	N	L	E	A	S	I	N	G								
A	M	I	L	E	G	E	N	D	E	A	K	A	N									
T	O	N	W	A	R	E	N															

**ANFÄNGER**

			8		5	1	3	2
6	8	2			3			5
			2	4	7			9
8	7	6		5				
2	4		9	1				
				8		4	5	6
1	2	8				3	6	
			4	3	1		9	
3	9					5	1	7

**Fortgeschrittene**

6	4							2
5		1		6	9	3		
	8					6	7	
	6			1				
	1		5			4		
3					7	2		
			7		3			9
			8		4			2
9	8							5

**Auflösung der vorherigen Rätsel**

## KURZ UND BÜNDIG

## „Pälzische Praliner Herz“ mit Gerlinde Drees

**SCHIFFERSTADT.** Am Sonntag, 1. Juni, um 11 Uhr ist Gerlinde Drees im Schreiwier Hais'l zu Gast. Feinsinnige Rezitation von Gedichten bekannter Mundartdichter erwartet die Besucher. Sie ist mit Hingabe, Leidenschaft und viel Spaß bei der Sache, wenn es darum geht ein ausgeklügeltes Programm mit Gedichten bekannter Mundartdichtern zu Gehör zu bringen. Es ist vergnüglich und abwechslungsreich, wenn Altmeister wie etwa Helmut Metzger, oder Lina Sommer mit ihren legendären Texten in Form von Rezitationskunst aufleben. Bisher feierte die sympathische Gerlinde Drees Erfolge bei ihnen Auftritten und die Zuhörer fühlen sich pudelwohl.

Der Eintritt zu dieser gefühlvollen Veranstaltung beträgt 15,- Euro inklusive aller Getränke. Infos und Anmeldungen unter der Telefonnummer 0157/ 35744502

## Tschechische Orgelklänge im Dom

Orgelzyklus im Dom wird am Vorabend zu Christi Himmelfahrt fortgesetzt

**SPEYER.** Als Auftakt zum Fest Christi Himmelfahrt spielt Susanne Rohn, Organistin und Kantorin aus Bad Homburg, Werke aus verschiedenen Jahrhunderten in Speyerer Dom. Das Konzert steht in der Reihe des „Internationalen Orgelzyklus“ am Dom und findet am Mittwoch, 28. Mai, ab 19:30 Uhr statt. Das Konzertprogramm wird am mitteltönigen Werk der Chororgel mit Stücken von Christian Erbach und Jan Sweelinck eröffnet. Dabei tritt Frau Rohn auch als Sängerin in Erscheinung, da sie die Zwischenverse zum Erbachs „Ave maria“ selber solistisch vortragen wird. An der Hauptorgel erklingen im Anschluss Paul Hindemiths experimentelle, klanglich reizvolle 1. Sonate für Orgel (1937) und J.S. Bachs virtuose Toccata in C-Dur (BWV 566).

Herzstück des Programms bildet jedoch ein selten gespieltes Parastück des tschechischen Komponisten Josef Klička (1855-1937). Was Dvořák für die Sinfonik seines Landes war, war Klička nach dem Urteil seiner Zeitgenossen für die Orgelmusik. Kličkas viersätziges „Sonáta fis-Moll“ aus dem Jahr 1917 beeindruckt durch die Spannweite seiner Stilmittel, ohne dass es eklektizistisch daherkommt. Aus diesem großen Orgelwerk, das mit fast 40 Minuten Spieldauer als eine der längsten Kompositionen für Orgel gilt, präsentiert Susanne Rohn den zweiten Satz Andante con moto und den ersten Satz Maestoso con moto in umgekehrter Reihenfolge. Eine CD-Einspielung mit der „Sonáta fis-Moll“ ist am Konzertabend am Ausgang erhältlich.

**SCHIFFERSTADT.** Als der Schachclub Schifferstadt im Jahr 1972 sein 50-jähriges Bestehen feierte, rief der damalige Vorsitzende Kurt Schade als besonderes Spektakel ein Blitzschachturnier ins Leben. So gut ist es damals angekommen, dass es bis heute fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Clubs ist.

Daher sind am Himmelfahrtstag Vereine aus ganz Deutschland eingeladen, erklärt der Vorsitzende des Schachclubs, Roland Meinhardt. Er ergänzt: „Es dürfen zwar Vereine aus allen Ligen teilnehmen und es geht auch um Geldpreise, aber im Vordergrund steht der Spaß.“

Dass das Turnier nun sein 53-jähriges Jubiläum feiert, freut Meinhardt besonders. „Es ist bisher nur einmal ausgefallen. Das war im Coronajahr 2020“, stellt er mit einem Blick zurück heraus. Anders als im traditionellen Schach werden die einzelnen Partien jeweils nur mit fünf Minuten Bedenkzeit gespielt. „Das heißt, die Uhr wird blitzschnell geschlagen“, merkt

Meinhardt an und verweist damit auf die spannenden Szenen, die gerne gesehene Zuschauer in der Schulaula erleben werden.

Gut 80 bis 120 Teilnehmer kämen pro Jahr in Schifferstadt zusammen und bildeten 20 bis 30 Mannschaften. Um 10 Uhr sollen die ersten Partien gespielt werden. Hochinteressant seien die Begegnungen selbst für Beobachter, gerade angesichts der Rasanz.

Wenngleich es rein um die gemeinsame Freude am Schachspielen geht, hält der Club für das beste Team einen Wanderpreis bereit. Als Kupfertafel mit dem Goldenen Hut als Emblem ist dieser gestaltet. Desweiteren gibt es Geldpreise und Pokale für die erstplatzierten Teams jeder Gruppe. Zudem bekommt jeder Teilnehmer den obligatorischen Schifferstadter Frühlingsgruß in Form eines Bündels Rettich.

Das Himmelfahrtsturnier beginnt am 29. Mai um 10 Uhr in der Aula der Realschule Plus in Schifferstadt.

Text und Foto: Schachclub Schifferstadt

## Es wird wieder „geblitzt“

**SCHACH** Traditionelles Turnier in der Schulaula



## Speyerer Welterbestätten feiern UNESCO-Welterbetag

Führungen und Konzerte machen das Welterbe auf besondere Art erlebbar

**SPEYER.** Am 1. Juni 2025 feiern Speyers UNESCO-Welterbestätten den UNESCO-Welterbetag. Bereits 1981 wurde der Dom auf die Liste des UNESCO-Welterbes aufgenommen, 2021 folgte der Judenhof als Teil des jüdischen Erbes der SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz. Mit besonderen Führungen und Konzerten laden Dom und Judenhof dazu ein, das Welterbe vor Ort zu erkunden. Speziell für Kinder gibt es das Angebot, sich mit einer Rallye auf Spurensuche durch beide Welterbestätten zu begeben. Diese kann individuell gestartet werden und beginnt entweder am Dom oder am SchUM-Gemeindezentrum.

Das Programm am Sonntag, 1. Juni 2025, beginnt um 11 Uhr. Interessierte Besucherinnen und Besucher haben dann die Möglichkeit, die Synagoge „Beith Shalom“ am Weidenberg in Speyer im Rahmen einer kostenlosen Führung zu erkunden. Der Rundgang dauert rund eine Stunde und ist kostenfrei und ohne Voranmeldung möglich.

Live-Musik mit der Formation „Klezmers Techer“ lockt von 12 bis 13 Uhr in den Judenhof. Die dreiköpfige Formation verneigt sich mit ihrem Spiel vor der jiddischen Klezmer-Musik, eine aus dem aschkenasischen Judentum stammende Volksmusiktradition, deren Wurzeln bis in das 15. Jahrhundert zurückreichen. Der

Eintritt zu dem Konzert ist frei. Um 11.30 Uhr und um 14 Uhr starten Führungen zum Thema UNESCO-Welterbe am Dom. Teil der Führung ist der ansonsten nicht zugängliche Dachstuhl. Eineinhalb Stunden sollten hier eingeplant werden. Tickets zu 15 Euro sind am Welterbetag in der Dom-Info erhältlich. Die Teilnehmerzahl ist jeweils auf 15 Personen begrenzt.

Die Führung „Doppeltes Welterbe in Speyer“ im Dom und SchUM Gemeindezentrum (Judenhof) zeigt, wie nah beide Welterbestätten beieinanderliegen und wie eng ihre Geschichte miteinander verknüpft ist. Nach einer Domführung geht es weiter zur mittelalterlichen Mikwe, dem vollständig erhaltenen Ritualbad der Speyerer Juden, sowie zu den Überresten von Synagoge und Frauenschule. Start ist um 13 Uhr an der Dom-Info, wo auch die Tickets zu 15 Euro erworben werden können.

Wer sich ausschließlich dem jüdischen Erbe der SchUM-Städte widmen möchte, kann um 15 Uhr an einer Führung durch das SchUM Gemeindezentrum (Judenhof) in Speyer teilnehmen. Bis zu 25 Personen können bei diesem kostenfreien Angebot dabei sein, das rund eine Stunde dauert. Direkt im Anschluss um 16 Uhr kann der Auftritt des Chors der jüdischen Kulturgemeinde in der besonderen



Gang über den Dachstuhl des Speyerer Doms.

Foto: Domkapitel Speyer

Atmosphäre des Judenhofs genossen werden.

Ein weiteres musikalisches Angebot lädt zum Abschluss des Welterbetages in den Dom ein. Der Orgelbau gehört zum immateriellen Kulturerbe. Dazu passt, dass am Welterbetag um 17 Uhr im Dom ein Kurzkonzert „Faszination Domorgel“

stattfindet. Die Tickets sind zu 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, in der Dom-Info erhältlich.

## Zum Hintergrund: UNESCO-Welterbetag 2025

Am 1. Juni feiern die Welterbestätten in Deutschland

den UNESCO-Welterbetag. Unter dem Motto „Vermitteln, verbinden, begeistern“ laden die Deutsche UNESCO-Kommission und der Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland ein, das 20-jährige Jubiläum des UNESCO-Welterbetages an allen 54 Welterbestätten in Deutschland mit Mitmach-

aktionen, Spezialführungen und weiteren Veranstaltungen wie kostenlosen Sonderführungen, Ausstellungen, Diskussionen, Konzerten, Kunstprojekten oder Mitmachaktionen für Kinder und Jugendliche zu begehen. Alle Informationen und Veranstaltungen: <https://www.unesco-welterbetag.de>.

## Über 200.000 Besucher bei Rheinland-Pfalz-Tag in Neustadt

Mit bunten Paraden und jeder Menge Live-Musik wurde in Neustadt an der Weinstraße der Rheinland-Pfalz-Tag gefeiert

**NEUSTADT.** Über 200.000 Menschen haben in Neustadt an der Weinstraße über drei Tage hinweg den Rheinland-Pfalz-Tag gefeiert. Der dritte und letzte Tag des Landesfestes endete mit Programmpunkten wie einem Auftritt von Popsänger Joris, „Es ist wirklich eine ganz tolle Stimmung“, erzählte eine Regie-ringsprecherin.

Die Staatskanzlei ging davon

aus, dass bis zum Ende des Programms über 75.000 Menschen den Sonntag auf dem Landesfest verbracht haben werden. Damit reiht sich der Sonntag in die beiden vorangegangenen Tage ein: Rund 100.000 Menschen kamen am Samstag zum Festgelände, etwa 25.000 Menschen waren am Freitag da. Insgesamt wurden im Vorfeld etwa 225.000 Besucher erwartet. Dabei

wurde friedlich gefeiert: Größere Vorfälle habe es nicht gegeben, sagte ein Polizeisprecher. „Aus polizeilicher Sicht war alles so, wie es sein sollte.“

Das dreitägige Landesfest brachte unter dem Motto „Zusammen sind wir Rheinland-Pfalz“ bunte Paraden, musikalische Vielfalt von Orchester bis Synthipop, Politik und Comedy zusammen. Auf

dem Festgelände waren 300 Aussteller sowie 50 Gastronomie- und Marktstände vertreten, für Live-Musik standen Stars wie Michael Schulte, Kamrad und Nik Kerhshaw auf dem Programm.

Dabei wurde nicht nur ausgelassen gefeiert: Ministerpräsident Alexander Schweitzer (SPD) kam bei mehreren Veranstaltungen mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Ge-

spräch. So hatten sich nach Angaben der Staatskanzlei über 200 Menschen für den Bürgerempfang am Sonntagvormittag angemeldet. „Wenn ich mich auf dem Landesfest umschaue, sehe ich ganz viele ideenreiche Köpfe und beeindruckende Kraft“, sagte Schweitzer laut einer Mitteilung. Für eine lebendige Demokratie stehe das konkrete Tun im Vordergrund.



# „Ich musste selbst eine Klasse wiederholen“

Im Interview spricht der neue Bildungsminister über KI im Unterricht, Handyverbote, Leseförderung und den personellen Druck in Kitas

**MAINZ.** Im März ist der Trierer SPD-Politiker Sven Teuber neuer Bildungsminister von Rheinland-Pfalz geworden. Der 42-jährige studierte Gymnasiallehrer folgte auf Stefanie Hubig (SPD), die als Bundesjustizministerin nach Berlin wechselte. Nachfolger Teuber steht vor einigen großen Aufgaben.

**Herr Teuber, wie oft nutzen Sie selbst KI-Programme wie ChatGPT?**

Rudimentär. Ich bin nicht mit KI-Anwendungen aufgewachsen, recherchiere meist selbst. Aber ich habe das Tool schon genutzt – um Formulierungen zu vereinfachen oder Texte zu kürzen. Das spart Zeit und hilft, klarer zu werden.

**Welche Chancen sehen Sie für KI in der Schule?**

Große. In meiner Schulzeit wurden Texte teilweise noch stüpe abgeschrieben. Heute kann man sich Texte erzeugen lassen, überarbeiten, reflektieren – das trainiert Sprachkompetenz, Textverständnis, Quellenkritik. Und: Es nimmt die Angst vorm weißen Blatt. Das gilt für Schüler wie für Schriftsteller.

**Sind Lehrer in Rheinland-Pfalz überhaupt bereit für eine KI-Revolution?**

In Rheinland-Pfalz haben sich 90 Prozent der Schulen bei unserem KI-Tool „fobizz“ angemeldet – mitsamt dem Fortbildungsangebot. Da passiert viel. Nicht jede Lehrkraft muss alles können. Aber wenn Kollegien zusammenarbeiten, sich gegenseitig helfen, entsteht Fortschritt. Ich habe das als Lehrer selbst erlebt – etwa beim digitalen Noteneintrag.

**75 Prozent der Jugendlichen erledigen ihre Hausaufgaben mit ChatGPT. Ist das Konzept der Hausaufgaben überhaupt noch zeitgemäß?**

Das zeigt: Wir müssen Unterricht weiterdenken. KI darf nicht nur als billiges Hilfsmittel dienen, um die Lernleistung bequem zu umgehen, wir müssen sie vielmehr didaktisch sinnvoll nutzen. Eine moderne Hausaufgabe könnte etwa lauten: „Lass dir einen Text zur Französischen Revolution erzeugen – und überprüfe, wie glaubwürdig er ist, was das mit heute zu tun hat.“ So fördern wir kritisches Denken statt bloßes Wiedergeben.

**Auch das Smartphone sorgt für Konflikte. Warum plant Rheinland-Pfalz kein Verbot wie in Hessen?**

Weil ein Verbot nicht hilft. Bei der Suche nach einer Regelung setze ich auf Partizipation – Schülerinnen und Schüler sollen Verantwortung übernehmen. Ich bin auch ein klarer Befürworter des Wahlalters ab 16. Es wäre absurd, ihnen politisch Verantwortung zu geben, aber in der Schule keine Mitsprache zuzutrauen.

**Wie könnte eine Lösung aussehen?**

Möglichkeiten wären die Handygaragen oder Handyhohls: morgens das Gerät in speziellen Räumen abgeben, bei Bedarf im Unterricht gezielt einsetzen. Medienkompetenz entsteht nicht durch Wegnahme, sondern durch bewussten Umgang. Ein generelles Verbot wird ohnehin oft umgangen.

**Deutlich mehr Grundschüler müssen dieses Jahr in Rheinland-**

**Pfalz vermutlich eine Klasse wiederholen – 350 mehr als im vorherigen Schuljahr und sogar 1.800 mehr als noch 2018. Wie erklären Sie sich das?**

Man muss das differenziert betrachten. Bei über einer halben Million Schülerinnen und Schülern ist das kein massenhaftes Wiederholen. Aber jeder einzelne Fall ist ernst. Ich weiß das auch persönlich – ich musste selbst mal eine Klasse wiederholen.

**Was hat das mit Ihnen gemacht?**

Das trifft das Selbstwertgefühl. Deshalb sage ich heute: Wiederholen ist keine Strafe und darf keine sein. Es muss eine zweite Chance sein. Besonders in der Grundschule ist

das ein gemeinsamer Prozess – mit Eltern, Lehrkraft, Kind. Noch besser ist, wenn wir früh genug fördern, damit es gar nicht so weit kommt.

**Auch beim Lesen gibt es laut Studien Defizite bei rheinland-pfälzischen Schülern. Was tun Sie dagegen?**

Wir haben als Antwort das tägliche Leseband eingeführt: 15 Minuten verbindliches Lesen in allen Grundschulen. Keine Zusatzübung, sondern Bestandteil des Unterrichts. Ich selbst gehe seit Jahren auf Lesereise durch Kitas und Schulen. Kinder brauchen Vorbilder – und Rituale. Wenn ein Kind fragt: „Kommen Sie wieder?“, dann hat man etwas be-

wegt. Lesen ist der Schlüssel zu allem.

**Muss man aber nicht noch früher ansetzen? Und Sprachkompetenz bereits in der Kita flächendeckend fördern?**

Deshalb setzen wir auf 350 neue Sprachbeauftragte in Kitas, Programme wie „First Class“ und das Startchancenprogramm. Unsere Gesellschaft wird vielfältiger, der Druck in Familien steigt. Wir brauchen gebührenfreie, hochwertige Angebote – möglichst früh und verlässlich.

**Aber vielerorts fehlen Kitaplätze. Wie begegnen Sie dem?**

Mit einem Maßnahmenpaket: mehr Ausbildungsplätze,

verkürzte Ausbildungsangebote ohne Qualitätsverlust und das gerade noch laufende 40-Millionen-Euro-Sonderbauprogramm. Auch alternative Modelle wie Kindertagespflege spielen eine Rolle. Der Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz muss nicht nur auf dem Papier stehen, sondern in der Realität eingelöst werden.

**Wie wollen Sie Fachkräfte gewinnen – und im Beruf halten?**

Das ist eine der größten Herausforderungen. Es bringt nichts, wenn ich jemanden ausbilde und die Person nach drei Jahren wieder geht. Wir brauchen langfristige Perspektiven: mit Leitungskapazitäten, guten Arbeitsbedingungen, Gesundheitsförderung. Kita darf nicht der Reparaturbetrieb für alle gesellschaftlichen Probleme sein – sie braucht ein stabiles Fundament.

**Sie sind mindestens bis zur nächsten Landtagswahl im März im Amt. Falls die SPD die Wahl gewinnt: Dürfen Sie weitermachen?**

Ja. Ich bekomme viel Zuspruch – aus Schulen, Kitas, Elternkreisen. Und Ministerpräsident Alexander Schweitzer hat deutlich gemacht, dass wir langfristig gemeinsam gestalten wollen. Bildung braucht Zeit. Ich wünsche mir, dass man mir diese Zeit gibt.

**Was wollen Sie bis dahin erreichen?**

Dass jedes Kind in Rheinland-Pfalz die Chance auf gute Bildung hat – unabhängig von Herkunft oder Wohnort.

Das Interview führte Stephen Weber.



Der neue rheinland-pfälzische Bildungsminister Sven Teuber im Interview.

Foto: Sascha Kopp

## BASF baut zur Gefahrenabwehr

**LUDWIGSHAFEN (dpa).** Beim Chemiekonzern BASF in Ludwigshafen entsteht ein neues Gefahrenabwehrzentrum. Darin sollen Teile der Werksfeuerwehr, der Umweltüberwachung, der Standortsicherheit und der komplett integrierten Leitstelle unterkommen, teilte der Konzern mit. Die Kosten für das neue Zentrum im Werksteil Süd liegen laut BASF im niedrigen dreistelligen Millionenbereich. Es soll demnach Anfang 2028 fertig werden.

Das Gebäude soll fünf Stockwerke bekommen und etwa 200 Meter lang und bis zu 27 Meter hoch werden. Es soll Platz sein für 19 Groß- und Spezialfahrzeuge sowie für vier Fahrzeuge der Umweltüberwachung.

## Keltische Chornacht in der Gedächtniskirche

**SPEYER.** Am Samstag, dem 30. August findet um 21 Uhr eine „celtic choir night“ in der Speyerer Gedächtniskirche statt, in deren Mittelpunkt die keltische Messe „Das Licht in unseren Herzen“ von Peter Reulein steht. Die Nacht ist als offenes Mitsing-Projekt gedacht, die Proben finden ab sofort dienstags 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Martin-Luther-Kinghaus neben der Gedächtniskirche statt. Bei der Führung spielt eine Folkband, u.a. mit Drehleier, keltischer Harfe und Bodhran.

## WIR GRATULIEREN

**Herrn Günther Höpfner,** zum 87. Geburtstag.  
**Herrn Yalcin Aras,** zum 80. Geburtstag.  
**Herrn Günther Krauß,** zum 80. Geburtstag.

## „LBZ on tour“ beim Stadtradeln vorn dabei

Eis essen und in die Pedale treten für einen guten Zweck

**SPEYER.** Radfahren und Eisessen – beides macht einfach Spaß: Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich die Mitglieder vom Stadtradelteam „LBZ on tour“ zum Eisessen mit Fototermin auf dem Vorplatz von Landesbibliothek und Landesarchiv. Zum dritten Mal hatte Ute Bahrs, Teamkapitänin von „LBZ on tour“ und Standortvertreterin der Pfälzischen Landesbibliothek im Landesbibliothekszentrum, Giuseppe de Vico vom Eiscafé Roma mit seinem Eis-

Bike eingeladen. Er beglückte gleich mehrere Radelteams mit leckerem Eis: Neben „LBZ on tour“ auch die Unterteams vom Landesarchiv („LaRa radelt“) sowie der Firma „10k“, die beide das LBZ-Team beim Stadtradeln unterstützen.

Auch die Mitarbeitenden sowie Besucherinnen und Besucher der beiden Kultur- und Bildungseinrichtungen waren zur „Eis-Aktion“ herzlich eingeladen. Dabei ging es nachhaltig zu: Wer kein Eis aus der Waffel-

wollte, konnte auf Glasschälchen und Löffel zurückgreifen. Dies war ganz im Sinne von Irmgard Münch-Weinmann, der Beigeordneten der Stadt Speyer. Sie bedankte sich beim Team fürs Mitmachen und lobte die Idee des gemeinsamen Eisessens. Bei der Eisaktion stand eine Spendenbox bereit, in der sich im Anschluss rund 140 Euro befanden. Diese kommen den beiden guten Zwecken zugute, für die das „LBZ on tour“-Team in die Pedale tritt: das Frauen-

haus Speyer und die neue Orgel der Dreifaltigkeitskirche.

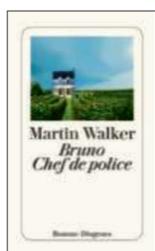
Aktuell hat das Team mit 113 aktiv Teilnehmenden über 16.000 km zusammengetragen und ist damit auf Platz 3 im Stadtvergleich. Für jedes aktive Mitglied spendet der Rotary Club Speyer 10 Euro, so dass mit den Spendeneinnahmen der Eisaktion schon 1.270 Euro sicher sind.

**Mitglieder des „LBZ on tour“-Teams in Speyer.**

Foto: Klaus Venus / Rotary Club Speyer



## ROMAN



Aus dem Englischen von Michael Windgassen  
Copyright © 2010  
Diogenes Verlag AG Zürich  
www.diogenes.ch  
ISBN 978-3-257-24046-7

Folge 42

Er hatte Bruno auch gezeigt, wie er das Fundament für den Anbau legen musste, in dem er ein großes Schlaf- und Badezimmer unterbringen wollte. Ohne wirklich darüber nachzudenken, stellte sich Bruno vor, dass er eines Tages Frau und Kinder haben würde.

Gegen Ende des Sommers war das Fundament für den Anbau fertig.

Bruno zog von der Scheune

ins Wohnhaus um. Er konnte jetzt in seinem eigenen Badezimmer duschen und das Wasser in einem Boiler erhitzen, der aus den großen blauen Flaschen mit Gas versorgt wurde, die Jean-Louis in seiner Tankstelle verkaufte. Er hatte einen Gaskocher, einen Kühlschrank, fließendes kaltes und heißes Wasser, einen Holzfußboden und jede Menge Schulden beim Bricomarché, die er über die nächsten zwei Jahre abstoßern würde.

Im Büro des Bürgermeisters unterschrieb er in Anwesenheit des Notars den Kaufvertrag. Von seiner Abfindung war genügend übriggeblieben, um die Grundsteuer zu bezahlen. Er schaffte sich einen guten Herd an, kaufte ein Lamm und hundert Liter Bergerac-Wein für die Einweihungsparty. Er richtete auf dem Hof eine Feuerstelle ein, über der das Lamm gebraten werden konnte, lieb sich vom Tennisclub

einen riesigen Emailletpf für sein couscous und vom Rugbyclub Tische und Bänke, um all seine neuen Freunde bewirten zu können. Stolz zeigte er ihnen sein Anwesen ... und wurde ein angesehener Bürger der Gemeinde.

Mit so vielen Geschenken hatte er nicht im Traum gerechnet. Seine Kollegen von der mairie hatten zusammengelegt und ihm eine Waschmaschine gekauft, Jo brachte ihm einen Hahn und ein halbes Dutzend Hühner, und es schien, als wäre er von allen Hausfrauen der Stadt mit selbstgemachten Marmeladen, eingemachtem Gemüse, Salamis und rillettes bedacht worden. Offiziell war zwar in Saint-Denis ein ganzes Jahr lang kein Schwein geschlachtet worden; trotzdem landeten Teile davon in Brunos Vorratskammer. Der Tennisclub versorgte ihn mit Besteck, und

der Rugbyclub steuerte Geschirr bei. Die Angestellten der Klinik schenkten ihm für sein Badezimmer einen Spiegel und Erste-Hilfe-Utensilien, die für eine kleine chirurgische Station ausgereicht hätten. Die dicke Jeanne vom Markt kam mit Wein- und Wassergläsern, die sie auf dem Flohmarkt erstanden hatte, und sogar das Personal des Bricomarché ließ sich nicht lumpen und stattete ihn mit Kochtöpfen aus. Michel und seine Kollegen vom Tiefbauamt schenkten ihm ausgemusterte Schaufeln und Gartengeräte, die Gendarmen ein großes Radio und die Feuerwehrleute eine Flinte samt Jagdlizenz. Die minimes, denen er Tennis beziehungsweise Rugby beibrachte, hatten ihre Sparschweine geschlachtet und ihm einen jungen Apfelbaum gekauft. Und jeder Gast seiner Einweihungsparty brachte eine gute Flasche für seinen Weinkeller mit, den

er zusammen mit Jo angelegt hatte.

Bruno fühlte sich verpflichtet, mit allen anzustoßen, so dass er sich am Ende des Abends nicht mehr auf den Beinen halten konnte und am Tisch einschlief. Es dämmerte schon, als ihn seine Freunde ins Haus trugen, ihm die Schuhe auszogen und ihn mit der Steppdecke zudeckten, die die Frauen der Feuerwehrleute genäht hatten.

Und da war noch ein Geschenk. Es lag eingerollt und friedlich schlafend auf ausgebreitetem Zeitungspapier, und als Bruno mit schwerem Schädel erwachte, leckte es an seinen Füßen, setzte sich auf seinen Schoß und betrachtete sein neues Herrchen aus intelligenten, bewundernden Augen. Es war das Geschenk des Bürgermeisters und stammte aus dem Wurf seiner Jagdhündin. Bruno taufte den Welpen auf den Namen Gitan – Zigeu-

ner –, der aber schon am Ende des ersten Tages auf Gigi verkürzt wurde.

In kurzen Hosen und Sandalen war Bruno gerade dabei, seine jungen Tomatenpflanzen hochzubinden, als er ein Auto kommen hörte und einen der Gäste jener ausgelassenen Nacht von damals darin erkannte. Jetzt aber wirkte Doktor Gelletreau alles andere als gut gelaunt, als er sich aus seinem alten Mercedes hievte, Gigi tätschelte, der auf ihn zugelaufen war, und auf die Terrasse zusteuerte. Bruno wusch sich die Hände unter dem Wasserhahn im Garten und begrüßte seinen unerwarteten Gast.

»Ich habe Sie heute Morgen sprechen wollen«, sagte Bruno, »aber da war niemand zu Hause.«

»Ja, danke. Ich habe Ihre Nachricht an der Tür gefunden. Wir waren in Périgueux,

beim Anwalt und später dann auf der Polizeistation«, erklärte der Arzt, der nach einem Rugbyspiel Brunos gebrochene Rippen getapet, eine Grippe behandelt hatte und jedes Jahr sein Gesundheitszeugnis unterschrieb, was bei Brunos guter Konstitution nicht mehr als eine Formalität war. Gelletreau hatte Übergewicht und, seinem ständig geröteten Gesicht nach zu urteilen, einen viel zu hohen Blutdruck, schien aber die guten Ratschläge, die er seinen Patienten mit auf den Weg gab, selbst zu ignorieren. Sein weißes Haar und der dicke Schnauzbart machten ihn so alt, dass man nie auf die Idee gekommen wäre, dass er einen halbwegsigen Sohn und eine noch jüngere Tochter haben könnte.

»Irgendwelche Neuigkeiten?«, sagte Bruno.

Fortsetzung folgt

# FERNSEHEN / WETTER

### ARD

5.00 ttt – titel, thesen, temperament. Magazin 5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 Hubert und Staller. Die letzte Ruhe 9.50 Morden im Norden. Der Griff ins Leere 10.40 Tagess. 10.45 Meister des Alltags 11.15 Gefragt – Gejagt. Show 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe

16.00 **HD** **Tagesschau**  
16.10 **HD** **Familie Dr. Kleist**  
17.00 **HD** **Tagesschau**  
17.15 **HD** **Brisant Magazin**  
18.00 **HD** **Gefragt – Gejagt**  
18.50 **HD** **WaPo Duisburg** Krimiserie. Spurlos verschwunden  
19.45 **HD** **Wissen vor acht**  
19.50 **HD** **Wetter / Wirtschaft**

20.00 **HD** **Tagesschau**  
20.15 **HD** **Tierärztin Dr. Mertens** Tierarztserie. Zeit für die Wahrheit. Mit Elisabeth Lanz  
21.00 **HD** **In aller Freundschaft** Brief aus der Vergangenheit  
21.45 **HD** **FAKT** U.a.: Radikale Staatsdiener: Warum der Verfassungsschutz auch AfD-Abgeordnete und Beamte im Visier hat  
22.15 **HD** **Tagesthemen**  
22.50 **HD** **Maischberger** U.a.: Kritik an Grenzkontrollen & Sofortprogramm für die Wirtschaft

0.05 **HD** **Tagesschau**  
0.15 **HD** **Tierärztin Dr. Mertens** Tierarztserie  
1.00 **HD** **In aller Freundschaft**  
1.45 **HD** **Tagesschau**  
1.50 **HD** **Maischberger**  
3.05 **HD** **Wildes Deutschland** (2/2) Dokumentationsreihe  
3.50 **HD** **Europamagazin** – Bericht aus Brüssel Magazin  
4.20 **HD** **Brisant** Magazin

### ZDF

5.30 ZDF-MoMa 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. U.a.: Mietnomaden und Vandalismus: Welche Rechte haben Vermieter? Zu Gast: Nina-Friederike Gnädig, Jeremias Meyer 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 ARD-MiMa 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht. Show 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **HD** **heute – in Europa**  
16.10 **HD** **Die Rosenheim-Cops**  
17.00 **HD** **heute**  
17.10 **HD** **hallo deutschland**  
18.00 **HD** **SOKO Köln** Krimiserie Die Milkchönigin von Appellrath  
19.00 **HD** **heute / Wetter**  
19.25 **HD** **Die Rosenheim-Cops** Sparen hat seinen Preis  
20.15 **HD** **BesserEsser – Sebastian** Lege deckt auf Reihe. Die Tricks von ja!, gut&günstig & Co. Günstige Produkte haben es in sich: Sebastian Lege deckt die Tricks der Lebensmittelindustrie auf, die spart, wo sie kann.  
21.00 **HD** **frontal** Magazin. U.a.: Wassermangel in Deutschland: Niedrige Pegel, trockene Felder  
21.45 **HD** **heute journal**  
22.15 **HD** **Die Anstalt** Show Zu Gast: Stefanie Sargnagel, Horst Evers, Bodo Wartke

23.00 **HD** **Markus Lanz** Talkshow  
0.15 **HD** **heute journal update**  
0.30 **HD** **Paris has fallen** Actionserie. Die Bombe / Die Geisel. Mit Sean Harris  
1.55 **HD** **Crossfire – Tod in der Sonne** Dramaserie Mit Keeley Hawes  
4.10 **HD** **WISO** Magazin U.a.: Niedrigwasser I – Folgen für die Binnenschifffahrt

### RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Dr. Jekyll unter Freunden 6.00 Punkt 6 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns. Zusammen ist man weniger allein 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin 15.00 Barbara Salesch 15.55 **HD** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht

17.00 **HD** **Der Blaulicht Report**  
17.30 **HD** **Unter uns Daily Soap** Die Unersetzlichen  
18.00 **Explosiv – Magazin**  
18.30 **Exclusiv – Das Star-Magazin**  
18.45 **RTL Aktuell**  
19.05 **HD** **Alles was zählt** Daily Soap Sehenden Auges ins Verderben  
19.40 **HD** **GZSZ** Echte Muttergefühle?

20.15 **HD** **Die Verräter – Vertraue Niemandem!** (5) Show. Mit Sandy Mölling, Jan Hofer, Charlotte Würdig, Joachim Llambi, Mirja du Mont, Jorge González, Timon Krause, Janin Ullmann, Younes Zouari, Joe Laschet, Wayne Carpendale, Motti Mabuse, Thaddäus Meilingler, Marie Reim, Ralf Bauer, Martina Voss-Tecklenburg

22.15 **RTL Direkt**  
22.35 **Extra** U.a.: Tedi, Hema, Kik & Co. – Der Billig-Boom der Discount-Ketten

0.00 **RTL Nachtjournal**  
0.25 **RTL Nachtjournal Spezial** Wer war Jack the Ripper?  
0.45 **HD** **CSI: Miami** Krimiserie Schöner Gigolo, toter Gigolo / Ein Tator in Tornado / Auftakt zur Folter. Mit David Caruso  
3.15 **HD** **CSI: Den Tätern auf der Spur** Serie. Dr. Jekyll unter Freunden / Bombenalarm in Las Vegas / Solange es Haie gibt.

### SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Zu Gast: Rashid Hamid, Dr. Michael Zyskowski. Mod.: Karen Heinrichs, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring. Doku-Soap. Helden der Arbeit / Tiefe Freundschaft / Der Schreihs 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Feuer im Mädcheninternat / Salz ist nicht gleich Salz 15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze

16.00 **HD** **Lebensretter hautnah**  
17.00 **HD** **Notruf** Reportagerihe Vom Transporter überrollt / Erst bewusstlos, dann hemmungslos  
18.00 **HD** **Lenßen hilft** Auf starken Schultern / Wie ausgewechselt  
19.00 **HD** **Die Landarztpraxis** Arztserie. Falsche Annahmen  
19.45 **HD** **SAT.1: newstime**

19.50 **HD** **Fußball: 2. Bundesliga-Relegation** Rückspiel, Eintracht Braunschweig – Saarbrücken  
20.30 **HD** **Fußball: 2. Bundesliga-Relegation** Rückspiel, Eintracht Braunschweig – 1. FC Saarbrücken. Moderation: Matthias Opendhövel, Markus Babel. Kommentar: Wolff-Christoph Fuss, Thomas Herrmann, Markus Herwig  
22.25 **HD** **Fußball: 2. Bundesliga-Relegation** Rückspiel, Highlights, Braunschweig – Saarbrücken

23.00 **HD** **Fußball: 2. Bundesliga-Relegation** Rückspiel – Emotionen und Reaktionen  
23.30 **HD** **The Boys of Germany – Die U21-Nationalmannschaft auf dem Weg zum EM-Titel**  
0.10 **HD** **FBI: Special Crime Unit** Krimiserie. Niemand wird zurückgelassen  
1.05 **HD** **FBI: Most Wanted** Krimiserie. Funkstille

### PRO 7

5.10 World Wide Wohnzimmer 5.30 The Goldbergs 6.15 taff 7.10 Galileo 8.15 Die Simpsons 8.40 How I Met Your Mother 9.10 The Middle 9.40 Two and a Half Men 11.05 Young Sheldon 11.30 The Big Bang Theory 12.50 How I Met Your Mother 13.20 The Middle 13.45 Two and a Half Men 15.10 Young Sheldon 15.35 The Big Bang Theory

17.00 **HD** **taff** Magazin  
18.00 **HD** **ProSieben: newstime**  
18.10 **HD** **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Der Winter unseres monetarisierten Vergnügens / Der Mentor  
19.05 **HD** **Galileo** Magazin Das Venedig der Niederlande Moderation: Aiman Abdallah

20.15 **HD** **TV total** Show. Sebastian Pupfaff fasst die Absurditäten, Dumheiten und Peinlichkeiten der letzten TV-Woche zusammen.  
21.25 **HD** **Experte für alles** Magazin. Moderation: Klaas Heuer-Umlauf. Kann Klaas ohne Vorbereitung zum Experten für Alltagsfragen werden?  
22.30 **HD** **Bratwurst & Baklava – Die Show** Zu Gast: Panagiota Petridou. Heute zu Gast bei Bastian Biendorf und Özcan Cosar: Panagiota Petridou.

23.30 **HD** **Joko & Klaas gegen ProSieben** Show  
1.55 **HD** **TV total** Show  
2.50 **HD** **Experte für alles** Magazin  
3.40 **HD** **ProSieben: newstime**  
3.45 **HD** **Bratwurst & Baklava – Die Show**  
4.30 **HD** **World Wide Wohnzimmer**  
4.45 **HD** **comedystreet** Show Mit Simon Gosejohann, Sandra Sprünken, Marco Gianni

### SWR RP

6.00 Morningshow 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Fuchs und Gans 10.20 Panda, Gorilla & Co. 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer – Vom Wasser aus die Welt entdecken 12.40 ARD-Buffer Spezial 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags 15.10 Quizduell-Olymp

16.05 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin U.a.: Lachsforellenfilets mit Senfkruste und Zitronensoße  
17.00 **HD** **SWR Aktuell RP**  
17.05 **HD** **Kaffee oder Tee** Magazin  
18.00 **HD** **SWR Aktuell RP**  
18.15 **HD** **Landesschau** Magazin Grumbach. Mod.: Patricia Küll  
19.30 **HD** **SWR Aktuell RP**

20.00 **HD** **Tagesschau**  
20.15 **HD** **Marktcheck** Magazin Rasentrimmer im Test  
21.00 **HD** **Der Haushalts-Check mit Yvonne Willicks** Magazin Wasserstaubsauger – Saubere Lösung oder teurer Trend?  
21.45 **HD** **Aktuell RP** Magazin  
22.00 **HD** **Wohnzimmer-Comedy** Show. Die neue Bar / Plötzlich offline / Die Igelhotline  
22.30 **HD** **Comedy vom Rhein Spezial** Show. Soloprogramm „Life is a Comedy“. Mit Chako Habekost

23.00 **HD** **Wie ich werde, wer ich bin – Leons Weg** Doku  
23.30 **HD** **Sultan – It's Drag Habibi** Reportagerihe  
0.00 **HD** **Kurzstrecke mit P. M.** Krause Show. Michel Abdollahi erntet ausländische Beeren  
0.25 **HD** **Nuhr im Ersten Show**  
1.10 **HD** **Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell Show**  
1.40 **HD** **Comedy vom Rhein Spezial**

### HR

6.40 The Green Garage (2) 7.10 alle wetter 7.25 Maintower 7.50 hessenschau 8.20 Die Ratgeber 8.50 Landküche in Oberhessen 9.35 Rote Rosen 10.25 Sturm der Liebe 11.15 Die Küstenpiloten: Mütter und Töchter. TV-Drama (D 2020) 12.40 Alles Klara 13.30 Quizduell – Olymp 14.20 Rentnercops 15.10 Morden im Norden

16.00 **HD** **hallo hessen**  
16.45 **hessenschau** Magazin  
17.00 **hallo hessen**  
17.45 **hessenschau** Magazin  
18.00 **Maintower** Magazin  
18.25 **HD** **Brisant** Magazin  
18.45 **HD** **Die Ratgeber** Magazin  
19.15 **HD** **alle wetter**  
19.30 **HD** **hessenschau** Magazin

20.00 **HD** **Tagesschau**  
20.15 **HD** **Tobis Urlaubstrip** Dokureihe. Edersee hautnah!  
21.00 **HD** **Kochs anders – Gourmetideen aus Hessen** Reihei Zanderfilet mit Sauce von dreierlei Senf von Ali Güngörmüs  
21.45 **hessenschau** Magazin  
22.00 **HD** **Raus aufs Land** (6) Doku-reihe. Familienumzug mit Risiko: „All-in“ für den Traum vom Land  
22.40 **HD** **Der erste Portugiese – Wie Saudade in den Odenwald** kam Dokumentation

23.25 **HD** **Schwarz und deutsch – Die Geschichte der Afrodeutschen**  
0.10 **HD** **Schwarze Früchte**  
1.15 **HD** **Türkisch geboren – Deutsch gewachsen** Doku  
2.00 **HD** **Mein Block** Doku  
2.45 **HD** **7 Tage ...** Reportagerihe russisch fühlen – deutsch leben  
3.15 **HD** **FineFood** Paolos Dokumentationsreihe. Paolo und Michele Cimino – süditalienische Küche

### WDR

9.30 Wer weiß denn sowas? 10.15 Sturm der Liebe 11.05 Rote Rosen 11.55 Eisbär, Affe & Co. 12.45 aktuell 13.00 WDR Europarform. Bericht. Was jetzt? Europa und der Angriff auf die Demokratie 14.50 Erlebnisreisen 15.15 Garten & Lecker 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Hundenleben. Kriminalfilm (D 2004) Mit Klaus J. Behrendt 21.45 aktuell 22.15 Am Abgrund. TV-Politthriller (D 2024) 23.45 Der Lissabon-Krimi: Die verlorene Tochter. TV-Kriminalfilm (D 2020) 1.15 ★ **Enfant Terrible**. Biografie (D 2020)

### BAYERN BR

10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika 11.00 Wildes Vietnam 11.45 Sturm der Liebe 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 Familie Dr. Kleist 15.00 nah und fern 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Viktualienmarkt. Kriminalfilm (D 2000) Mit Udo Wachtweitl 21.45 BR24 22.00 Kommissar Dupin: Bretonische Spezialitäten. Kriminalfilm (D 2021) 23.30 Kabarett aus Franken 0.15 Ringlsetter

### 3SAT

10.20 Die Wüstenlöwen der Namib – Auf den Spuren der Könige 11.05 Die Wüstenlöwen der Namib: Aufbruch und Wiederkehr 11.50 Am Pass – Geschichten aus der Spitzenküche 12.20 Servicezeit 12.50 Natur im Garten (2/10) 13.15 50 Gründe 14.45 Madeira erleben! 16.15 Atlantik – Ozean der Extreme 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Die Bestatter: Zweieinhalb Tote. TV-Kriminalfilm (D 2023) Mit Anna Fischer 21.45 kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 24 h D-Day 23.15 Kommissar Dupin: Bretonische Spezialitäten. Kriminalfilm (D 2021) 23.30 Kabarett aus Franken 0.15 Ringlsetter

### Sport1

5.00 Teleshopping 7.00 Normal 7.30 Exatlon Germany – Die Mega Challenge. Show 9.00 MasterChef Show 11.00 Power of Love 13.00 Darts Party (6) Show 15.00 Power of Love. Show 17.00 My Style Rocks. Show. Mit Harald Glööckler, Larissa Marolt, Natascha Ochsenknecht, Sandra Bauknecht. Moderation: Gülcan Kamps 19.20 Hausmeister Krause – Ordnung muss sein. Comedyserie. Der falsche Krause / Geiseln ohne Gnade. Mit Tom Gerhardt 20.15 Darts Party. Show. Moderation: Negah Amir, Elmar Paulke 0.15 My Style Rocks. Show 2.15 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap. Selbstportrait / Tricky Ricky

### KABEL1

10.10 Navy CIS. Krimiserie. Tanz mit dem Teufel / Tag für Tag / Der Querkopf / Eine Schlüssel voller Kirschen 13.55 Castle. Krimiserie. Das Fenster zum Hof / Bigfoot ist der Mörder 15.45 newstime 15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 ★ Werner – Beinhart! Zeichentrickfilm (D 1990) 22.10 ★ Werner – Volles Rooää! Zeichentrickfilm (D 1999) 23.40 ★ Jack and Jill. Komödie (USA 2011) 1.30 Kabel Eins: newstime 1.35 ★ Karate Kid IV – Die nächste Generation. Actionfilm (USA 1994) Mit Hilary Swank

### VOX

5.30 CSI: Miami. Champagnertränen 6.05 CSI: NY 7.55 CSI: Den Tätern auf der Spur 9.35 vox nachrichten 9.40 CSI: Den Tätern auf der Spur 12.20 CSI: Miami 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei (6) 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Sing meinen Song – Das Tauschkonzert (6) Show. ClockClock. Moderation: Johannes Oerding 22.15 Sing meinen Song – Die Künstlerstories (5) 23.15 Hot oder Schrott – Die Allestester (3) 0.15 vox nachrichten 0.35 Medical Detectives 2.20 Snapped 3.05 Medical Detectives

### KIKA

7.20 Der kleine Prinz und seine Freunde 7.45 Sesamstraße 8.10 Pip und Posy 8.20 Die Biene Maja 8.45 Maulwurf Moley 9.15 Ene Mene Bu 9.25 Löwenzähnhchen – Eine Schnüffelnase auf Entdeckungstour 9.35 Tauch, Timmy, Tauch! 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logoo! 11.10 Sir Mouse 12.25 Garfield 12.50 Mascha und der Bär 12.55 Marcus Level 13.20 Ernest & Rebecca 13.45 Die Regeln von Floor 14.10 Schloss Einstein 15.00 First Day – Ich bin Hannah 15.50 Zoom 16.15 Power Sisters 16.40 Garfield 17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten 17.25 Die Schlümpfe 17.50 Tib und Tuntum 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.50 Sandmann 19.00 Leo da Vinci 19.25 Team Timster. Deine Schule: Cybermobbing stoppen! 19.50 logoo!

### NDR

12.00 Elefant, Tiger & Co. 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Von Steilshorn in die Elbphilharmonie 14.30 Vom Fischersohn zum Modedesigner 15.00 Info 15.10 Morden im Norden 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Leopard, Seebär & Co. 18.00 Regional 18.15 Mega-Baustelle Fehmarnbelttunnel 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite. TIA: den sogenannten kleinen Schlaganfall ernst nehmen 21.15 Panorama 3 21.45 Info 22.00 Tatort: Tyrannenmord. Kriminalfilm (D 2022) 23.30 Weltbilder 0.00 Das falsche Versprechen vom Aufstieg

### PHOENIX

10.00 phoenix vor ort 10.30 phoenix plus 12.00 phoenix vor ort 12.45 Neue Angst vor Russland – Europa rüstet auf 13.00 phoenix phoenix vor ort 14.45 phoenix plus 16.00 Trump und seine Milliarden 16.45 KI-Revolution – Der Aufstieg der Maschinen 17.30 phoenix der tag 18.00 Hass auf Frauen 18.30 24 Stunden Erde. Dokumentationsreihe 20.00 Tagess. 20.15 Lady Sapiens – Auf den Spuren eines Steinzeit-Mythos 21.00 Das Geheimnis der Wikinger-Kriegerin 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde 0.45 Lady Sapiens – Auf den Spuren eines Steinzeit-Mythos

### ARTE

11.25 Mit Raketen und Schwarzpulver durch die Osternacht (6/10) 11.55 Küchen der Welt 12.25 Stadt Land Kunst 14.00 ★ Moderne Zeiten. Slapstickfilm (USA 1936) 15.30 Chaplins Moderne Zeiten – Der Abschied vom Stummfilm 16.25 Abenteuer Archäologie (6/10) 16.55 Strände Europas (2/6) 17.50 Maritimes Erbe 19.20 Journal 19.40 Wenn Alkohol am Steuer das Auto kostet (4/10) 20.15 DNA-Tests – Das Geschäft mit den Genen. Dokufilm (F 2024) 21.45 Moneyland: Die dunklen Geschäfte der Finanzindustrie (1) Dokufilm (D 2024) 23.20 Unter Druck – Wie frei sind Europas Medien? (1) Dokufilm (D 2024) 0.35 Tracks East Magazin

### EUROSP. 1

8.30 Radsport: Giro d'Italia 10.45 First Serve Ritter. Analysen und Interviews mit Barbara Ritter 11.00 Tennis: French Open. 1. Runde. Aus Paris 13.00 First Serve Ritter. Analysen und Interviews mit Barbara Ritter 13.15 Tennis: French Open. 1. Runde. Aus Paris 15.00 Radsport: Giro d'Italia. 16. Etappe: Piazzola sul Brenta – San Valentino 17.15 Velo Club 17.45 Tennis: French Open. 1. Runde. Aus Paris 20.00 Tennis: French Open – Matchball Becker 20.30 Tennis: French Open. 1. Runde. Aus Paris 23.30 Tennis: French Open – Matchball Becker. Analysen und Interviews mit Boris Becker 23.45 Radsport: Giro d'Italia

### RTL2

5.10 Der Trödeltrupp. U.a.: Mauro bei Tamara 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benaroken. Zukunftsperspektiven / Vorbei 15.00 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor. Neues Personal – neue Sorgen? / Das Bewerbungsgespräch von Alessia Herren 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Trennungsschmerz und Jobverlust / Spuk im Hochhaus. Hoffnung im Job 19.05 Berlin – Tag & Nacht. Doku-Soap. Feiern, Folgen, Fokus 20.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Doku-reihe. Geplatze Träume / Hartzten ohne Reue / Geplatze Träume 1.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken

### MDR

10.35 Elefant, Tiger & Co. 11.00 In aller Fr. 12.30 Vier kriegen ein Kind. TV-Komödie (D 2015) 14.00 MDR um 4 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sandmann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial 20.15 Voss & Team. Magazin 21.00 Vom Zentralstadion zur RB-Arena: Die Geschichte der Leipziger Riesenschüssel. Dokumentation 21.45 aktuell 22.10 Leipzig turnt! Das Internationale Deutsche Turnfest 2025 22.55 ★ Wanda, mein Wunder. Tragikomödie (CH 2020) Mit Agnieszka Grochowska 0.40 Voss & Team

### Legende

★ = Spielfilm  
■ = s/w  
☒ = Untertitel  
HD = High Definition  
⊕ = Stereo  
⊝ = Stereo  
⊞ = Dolby  
● = Aktuelle Ergänzungen

# Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

## DAS WETTER HEUTE

**Wind** aus Südwest

**Astronomische Daten für Schifferstadt:**  
05.29  
21.19  
05.01  
22.36

0-Grad Grenze: 2300m

Legende:  
**Max.**  
**Min.**  
Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Belastung für den Körper: 😊 keine 😌 gering 😓 mittel 😡 stark

**Pegelstände** (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	441	(-15)	cm
Worms	144	(-17)	cm
Mainz	243	(-3)	cm
Bingen	156	(-1)	cm
Kaub	162	(+4)	cm
Frankfurt	156	(-1)	cm

**Wetter Deutschland**

Aachen	Regen	16°
Berlin	bewölkt	20°
Bremen	Regen	18°
Dortmund	bewölkt	16°
Dresden	bewölkt	20°
Düsseldorf	Regen	18°
Erfurt	bedeckt	17°
Frankfurt	bedeckt	19°
Freiburg	bewölkt	21°
Görlitz	bewölkt	20°
Hamburg	Regen	17°
Hannover	bedeckt	18°
Helgoland	Regen	14°
Karlsruhe	bewölkt	21°
Konstanz	bewölkt	20°
Köln	Regen	18°
Leipzig	bewölkt	20°
Magdeburg	bedeckt	20°
Mannheim	bedeckt	20°
München	Regenschauer	20°
Nürnberg	Regenschauer	19°
Oberstdorf	Regenschauer	18°
Rügen	bedeckt	19°
Saarbrücken	Regen	19°
Schwerin	bedeckt	18°
Stuttgart	bewölkt	20°
Sylt	Regenschauer	17°
Zugspitze	Schneesch.	-1°

**Wetter weltweit**

Antalya	sonnig	28°
Athen	heiter	27°
Barcelona	heiter	24°
Catania	heiter	28°
Leipzig	bedeckt	17°
Djerba	sonnig	30°
Dublin	Regen	12°
Iraklion	sonnig	24°
Istanbul	wolkig	21°
Kapstadt	sonnig	20°
Las Palmas	wolkig	25°
Lissabon	heiter	28°
London	Regen	17°
Madrid	sonnig	31°
Mailand	Regenschauer	21°
Moskau	wolkig	24°
New York	bewölkt	21°
Nizza	heiter	23°
Peking	heiter	32°
Palma de M.	heiter	27°
Paris	bewölkt	20°
Prag	bewölkt	19°
Rom	wolkig	25°
Stockholm	wolkig	18°
Sydney	wolkig	17°
Tokio	bedeckt	23°
Tunis	heiter	29°
Venedig	Regenschauer	21°
Warschau	heiter	21°
Wien	wolkig	22°
Zürich	bewölkt	19°

Mehr Wetter unter [www.schifferstadter-tagblatt.de](http://www.schifferstadter-tagblatt.de)

### Mondphasen

Neu-mond	Zun.-Mond	Voll-mond	Abn.-Mond
27.05.	03.06.	11.06.	18.06.

### Aussichten für Schifferstadt

Mi	Do	Fr	Sa
18°	18°	24°	28°
☁	☁	☀	☀
12°	10°	9°	11°

### Biowetter

Kolikken	☹
Niedriger Blutdruck	☹
Herzbeschwerden	☹
Atemwegsbeschwerden	☹
Rheumatischer Schmerz	☹
Kreislaufbeschwerden	☹
Konzentration	☹
Schlafstörungen	☹
Kopfschmerzen	☹
Migräne	☹



Die Pflege ist selbst zum Patienten geworden, der Handlungsbedarf dramatisch.

Grünen-Fraktionschefin  
Britta Haßelmann



Die neue Bundesregierung muss dringend handeln, um weitere Beitragserhöhungen noch in diesem Jahr zu vermeiden.

Judith Gerlach (CSU),  
Gesundheitsministerin in Bayern



Absichtserklärungen helfen Pflegebedürftigen und deren Angehörigen nicht.

Eugen Brysch, Vorstand der  
Deutschen Stiftung Patientenschutz



Wir müssen dafür sorgen, dass die Pflegeversicherung wieder in die schwarzen Zahlen kommt. Dafür werden wir kurzfristig reagieren.

Nina Warken (CDU),  
Bundesgesundheitsministerin



Kurzfristig wirkende Lösungen sind nicht in Sicht. Es sind nur verschiedene Notoperationen denkbar.

Martin Werding,  
Wirtschafts- und Sozialexperte

Die Kosten für die Altenpflege werden weiter steigen.  
Foto dpa

Von Jan Drebes  
und Birgit Marschall

**BERLIN.** Drohende hohe Defizite in der Kranken- und Pflegeversicherung haben eine neue Debatte über Leistungskürzungen im Gesundheits- und Pflegesystem ausgelöst. „Bei der Pflege sollten wir die Leistungsausweitungen aus jüngerer Zeit überdenken. Brauchen Personen im Pflegegrad 1 wirklich alle einen Entlastungsbetrag von 131 Euro im Monat?“, sagte der Wirtschaftsweisen Martin Werding. „Und wer profitiert eigentlich von der 2024 eingeführten Absenkung der Eigenanteile bei stationärer Pflege? Einkommensschwache, die für ihre Pflegekosten bisher Sozialhilfe beantragen mussten, haben jedenfalls nichts davon“, sagte das Mitglied im Wirtschafts-Sachverständigenrat. Ähnlich argumentierte das arbeitgebernahe Institut der deutschen Wirtschaft (IW). Nach neuen Berechnungen der Kranken- und Pflegekasse DAK-Gesundheit steuert die Pflegeversicherung in diesem Jahr auf ein Defizit von 1,65 Milliarden Euro zu. 2026 werde sich das Milliardenloch voraussichtlich auf 3,5 Milliarden Euro vergrößern, hieß es am Donnerstag. Ohne neue Finanzmittel sei spätestens zum Jahreswechsel 2026 eine Beitragserhöhung um mindestens 0,3 Beitragsatzpunkte unvermeidlich, sagte DAK-Vorstandschef Andreas Storm.

Maßnahmen zur Finanzierung

Bereits im vergangenen Jahr war die Pflegeversicherung mit 1,54 Milliarden Euro ins Minus gesackt. Zur finanziellen Stabilisierung wurden die Pflegebeiträge zu Jahresbeginn um 0,2 Prozentpunkte angehoben. Werding rechnete für Kranken- und Pflegeversicherung zusammen bis 2026 mit einem Beitragsanstieg um einen Prozentpunkt.

Die neue Gesundheitsministerin Nina Warken (CDU) versprach schnelle Maßnahmen. „Wir müssen dafür sorgen,

dass die Pflegeversicherung wieder in die schwarzen Zahlen kommt. Dafür werden wir kurzfristig reagieren“, sagte Warken. „Wir brauchen aber auch langfristig wirkende Reformen. Beides gehen wir an. Das Problem nur einmalig zu pflastern hilft nicht.“

DAK-Chef Storm verlangte Reformen, um den Beitragsanstieg noch zu vermeiden. Er sieht sich einig mit einer in einer Umfrage ermittelten Bevölkerungsmehrheit: Laut einem neuen DAK-Pflegereport sehen fast 80 Prozent der

Bundesbürgerinnen und -bürger einen grundlegenden Reformbedarf in der Altenpflege.

Der neue Pflegereport zeigt anhand weiterer Studienergebnisse auf, was auf die Pflegeversicherung zukommt: Von heute etwa 5,6 Millionen Menschen, die Leistungen aus der staatlichen Pflegeversicherung erhalten, dürfte sich die Zahl der Gepflegten in den nächsten beiden Jahrzehnten um über ein Fünftel erhöhen. 2055 sollen es zwischen 6,8 Millionen und 7,6 Millionen



In zu vielen Bereichen hat die Bevölkerung das Vertrauen in die Politik verloren. Nun droht auch die Zuversicht der Gesellschaft auf eine würdevollere pflegerische Versorgung im Alter abhandenzukommen.

Eugen Brysch

sein. Das IW brachte die Streichung des Leistungszuschlags für Pflegebedürftige in Heimen ins Gespräch. „Kurzfristig könnte man eine Milliarden-summe in der Pflegeversicherung einsparen, indem man den sogenannten Leistungszuschlag für die vollstationäre Pflege abschafft oder an strenge Bedingungen knüpft“, sagte IW-Experte Maximilian Stockhausen. „Im Moment profitiert jeder Pflegebedürftige unabhängig von der eigenen Einkommens- und Vermögenssituation von ihm. Es

würde die Pflegekasse entlasten, wenn zumindest Ältere mit höheren Alterseinkünften oder Vermögen den Leistungszuschlag nicht mehr bekommen würden“, sagte Stockhausen.

Ökonom Werding und das IW warnten vor negativen konjunkturellen Folgen durch den Beitragsanstieg. „Starke Steigerungen können den erhofften Aufschwung bremsen. Längerfristig muss der Anstieg definitiv gestoppt und der Trend möglichst sogar umgekehrt werden, um Wachstum und Beschäftigung zu sichern“, sagte der Wirtschaftsweisen. „Ein Beitragsanstieg 2026 wäre absolut kontraproduktiv für die Konjunktur. Das könnte den erhofften Aufschwung im Keim ersticken, weil nicht nur die Lohnnebenkosten der Arbeitgeber steigen, sondern auch für die Arbeitnehmer weniger vom Brutto übrig bleibt und die Kaufkraft sinkt“, sagte auch IW-Experte Stockhausen.

Angesichts der angespannten Finanzlage der Pflegeversicherung hat auch der Vorstand der Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, die Bundesregierung zu mehr Tempo aufgefordert. „In zu vielen Bereichen hat die Bevölkerung das Vertrauen in die Politik verloren. Nun droht auch die Zuversicht der Gesellschaft auf eine würdevollere pflegerische Versorgung im Alter abhandenzukommen“, sagte Brysch.

Politik zögert bei Reform der Pflegeversicherung

„Doch die Bundesregierung lässt an Kraft vermissen, die Herausforderung der Pflegeversicherung zukunftsicher und generationsgerecht zu bewältigen. Denn anstatt konkrete Vorschläge zu machen, versteckt sich Schwarz-Rot hinter Kommissionen“, kritisierte Brysch. Die gewählte Regierung habe den Auftrag, Verantwortung zu übernehmen, damit nicht immer mehr Menschen durch Pflege in die Armuts- und Versorgungsfalle gerieten, sagte Brysch.

## Milliardenloch in der Pflegekasse

Furcht vor weiterem Beitragsanstieg:

Die neue Gesundheitsministerin Nina Warken

will und muss schnell reagieren

## „Höhere Zuschüsse aus Steuermitteln sind nicht machbar“

Der Wirtschafts- und Sozialexperte Martin Werding fordert Leistungseinschränkungen in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung

**BERLIN.** Praktisch alle Parteien haben das Thema Pflegefinanzierung im Wahlkampf eher gemieden. Der Wirtschaftsweisen und Sozialexperte Martin Werding sieht eine Lösung in Leistungseinschränkungen in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. So sollen weitere Beitragssprünge vermieden werden.

**Herr Professor Werding, Sie sind im Wirtschafts-Sachverständigenrat, dem sogenannten Rat der fünf Wirtschaftsweisen, für die Sozialpolitik zuständig. Der Beitrag zur Pflegeversicherung droht 2026 stark zu steigen, warnen die Kassen. Warum müssen wir damit rechnen?**

Der Politik fällt jetzt auf die Füße, dass sie in den letzten Jahren eine Reihe von Entscheidungen getroffen hat, die die Ausgaben der Pflege- und auch der Krankenversicherung deutlich ansteigen lassen, oh-

ne an die Finanzierbarkeit zu denken. Hinzu kommt, dass praktisch alle Parteien diese Themen im Wahlkampf gemieden haben und dass der Regierungswechsel Zeit gekostet hat.

**Wie stark sind die Beiträge bereits gestiegen?**

Anfang des Jahres sind die Beitragssätze für die Kranken- und Pflegeversicherung zusammen bereits um einen ganzen Prozentpunkt gestiegen. Seither haben zahlreiche Krankenkassen ihre Zusatzbeiträge weiter erhöht. Bis Anfang 2026 könnte so insgesamt ein weiterer Prozentpunkt dazukommen. 2027 oder spätestens 2028 folgt ein ähnlicher Sprung beim Rentenbeitrag. Dabei beginnt momentan erst eine akute Phase der demografischen Alterung, in der sich der Anstieg unter dem geltenden Recht überall fortsetzen wird.



Martin Werding ist seit September 2022 Mitglied des Sachverständigenrats Wirtschaft. Außerdem ist er Professor für Sozialpolitik und öffentliche Finanzen an der Ruhr-Universität Bochum. Foto: dpa

**Wie wirkt sich das auf die Konjunktur und den erhofften Aufschwung 2026 aus?**

Für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung ist so eine Entwicklung Gift. Bei seiner Prognose für ein verhaltenes Wirtschaftswachstum von 1,0 Prozent im Jahr 2026 hat der Wirt-

schafts-Sachverständigenrat der Bundesregierung zwar bereits einen gewissen Anstieg der Beitragssätze berücksichtigt. Starke Steigerungen können den erhofften Aufschwung aber bremsen. Längerfristig muss der Anstieg definitiv gestoppt und der Trend möglichst sogar umge-

kehrt werden, um Wachstum und Beschäftigung zu sichern.

**Wie lässt sich der Beitragsanstieg stoppen?**

Kurzfristig wirkende Lösungen sind nicht in Sicht. Es sind nur verschiedene Notoperationen denkbar. Zwar sollte der Bund die Finanzierung von Gesundheitsleistungen für Bürgergeldbezieher eigentlich voll übernehmen, statt die Krankenversicherten damit zu belasten, wie derzeit. Kostenpunkt etwa zehn Milliarden Euro pro Jahr. Das lässt sich in den Bundeshaushalten 2025 und 2026 aber kaum unterbringen. Höhere Zuschüsse aus Steuermitteln sind nicht machbar. Außerdem verlagern sie die Probleme nur, mit ähnlichen Folgewirkungen wie steigende Beitragssätze.

**Es muss also zu Effizienzgewinnen im System und zu Leistungseinschränkungen kommen?**

In der Krankenversicherung muss die bereits eingeleitete Reform der Krankenhausstruktur so umgesetzt werden, dass sie zu Kostensenkungen führt. Generell braucht es hier stärkere Wirtschaftlichkeitsanreize für die Leistungserbringer – und Versicherungstarife, in denen die Versicherten daran mitwirken, diese Anreize zum Tragen zu bringen. Bei der Pflege sollten wir die Leistungsausweitungen aus jüngerer Zeit überdenken. Brauchen Personen im Pflegegrad 1 wirklich alle einen Entlastungsbetrag von 131 Euro im Monat? Und wer profitiert eigentlich von der 2024 eingeführten Absenkung der Eigenanteile bei stationärer Pflege? Einkommensschwache, die für ihre Pflegekosten bisher Sozialhilfe beantragen mussten, haben jedenfalls nichts davon.

Das Interview führte  
Birgit Marschall.

## BLICK ZURÜCK

### Das erste Deutschlandtreffen der FDJ

1950 fand das erste Deutschlandtreffen der FDJ in Ost-Berlin statt. Bei der viertägigen Großveranstaltung mit 700.000 Jugendlichen aus Ost und West wurde für ein kommunistisches Gesamtdeutschland geworben. Das Treffen fand insgesamt nur dreimal jeweils zu Pfingsten statt: 1950, 1954 und noch einmal nach dem Mauerbau 1964. In den 1970er- und 1980er-Jahren wurden stattdessen Jugendtreffen ausgerichtet. Neben dem kulturellen und sportlichen Programm waren auch sie propagandistisch geprägt.

### Telefonleitungen nach West-Berlin gekappt

1952 kappte die DDR alle Telefonverbindungen nach West-Berlin. Fast 20 Jahre lang konnten Ost- und Westberliner nicht miteinander telefonieren. Erst 1971 wurden wieder zehn direkte Leitungen nach West-Berlin geschaltet. Den Redebedarf deckte das allerdings nicht. Schnell waren die Kapazitäten erreicht, sodass bis zum Jahresende 120 zusätzliche Leitungen in Betrieb genommen wurden.

### Entdecken Sie die Vorteile Ihres E-Papers

In unserem E-Paper finden Sie das gewohnte 1:1-Abbild Ihres Tagblatt in digitaler Form mit vielen Vorzügen. Ihre Zeitung wird nie wieder nass, Sie können bequem einzelne Seiten speichern, ausdrucken und vor allem, Sie können Sie bereits im Bett lesen, ohne vorher an den Briefkasten gehen zu müssen. Dies ist vor allem in der Winterzeit eine schöne Sache. Stufenlos können Sie die Darstellung vergrößern und dadurch die Texte problemlos lesen. Es gibt noch weitere Vorteile: Sie können Ihre Zeitung überall lesen, im Urlaub, in der Pause auf der Arbeit, während der Zugfahrt oder auch im Urlaub auf dem Smartphone, dem Tablet oder dem Computer: Ihr Tagblatt ist immer dabei. Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten.



Hier finden Sie die Homepage des Schifferstadter Tagblatt mit den vielen Möglichkeiten.

www.schifferstadter-tagblatt.de

### Intercity-Strecke Frankfurt-Leipzig eröffnet

1990 fuhr der erste Intercity aus der Bundesrepublik (Frankfurt/Main) in die DDR nach Leipzig ein. Der IC „Johann Sebastian Bach“ wurde vom Thomanerchor und einer Kapelle mit Musik begrüßt. Mit dem vollklimatisierten Zug samt Telefon an Bord war man nun 60 Minuten schneller am Ziel als mit dem herkömmlichen D-Zug. Dafür musste man jedoch auch tiefer in die Tasche greifen.



Die Lage für die Zivilbevölkerung im Gazastreifen, wie hier in Chan Junis, ist dramatisch. Das verstärkt die Kritik an Israel.

Foto: dpa

## Deutsche Kritik an Israel wird lauter

Merz sieht bei Gaza-Angriffen Grenzen überschritten / SPD-Abgeordnete fordern Stopp von Waffenlieferungen

**BERLIN/MADRID** (dpa). In Deutschland wächst parteiübergreifend die Kritik am Kriegseinsatz Israels im Gazastreifen. Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) betonte in Berlin zwar die Partnerschaft Deutschlands mit Israel, mahnte aber: „Die israelische Regierung darf nichts tun, was irgendwann ihre besten Freunde nicht mehr bereit sind, zu akzeptieren.“ Beim Koalitionspartner SPD werden angesichts der zivilen Opfer und nicht ausreichender Hilfen für die palästinensische Bevölkerung Forderungen nach einem Stopp deutscher Waffenexporte an Israel laut.

### Außenminister hält an Staatsräson fest

Außenminister Johann Wadepuhl (CDU) sagte bei einem Treffen mit seinem spanischen Amtskollegen José Manuel Albares in Madrid: „Niemand sagt, dass die jetzige Situation akzeptabel ist und länger hingenommen werden könnte. Auch Deutschland nicht.“ Eine Vertreibung aus dem Ga-

zastreifen und eine Politik des Aushungerns dürfe es nicht geben. Gleichzeitig bleibe Israels Sicherheit deutsche Staatsräson. „Dazu gehört selbstverständlich für die Zukunft auch die Bereitschaft, Waffen zu liefern.“ Wadepuhl nannte dies „ein großes politisches und moralisches Dilemma für uns“. Spanien setzt sich für ein internationales Waffenembargo im Nahen Osten ein.



Bundeskanzler Friedrich Merz sieht das Bombardement Israels im Gazastreifen zunehmend kritisch.

Foto: dpa

Merz sagte weiter: „Die Zivilbevölkerung derart in Mitleidenschaft zu nehmen, wie das in den letzten Tagen immer mehr der Fall gewesen ist, lässt sich nicht mehr mit einem Kampf gegen den Terrorismus der Hamas begründen.“ Deutschland müsse sich mit öffentlichen Ratschlägen an Israel so weit zurückhalten, wie kein zweites Land. „Aber wenn Grenzen überschritten werden, wo einfach

das humanitäre Völkerrecht jetzt wirklich verletzt wird, dann muss auch Deutschland, dann muss auch der deutsche Bundeskanzler dazu etwas sagen.“

Mehrere SPD-Bundestagsabgeordnete sprechen sich gegen eine Fortsetzung der deutschen Waffenlieferungen an Israel in heutiger Form aus. „Deutsche Waffen dürfen nicht zur Verbreitung humanitärer Katastrophen und zum Bruch des Völkerrechts genutzt werden“, sagte der außenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Adis Ahmetovic. Sein Parteikollege Ralf Stegner sagte: „Die humanitäre Katastrophe für die palästinensische Zivilbevölkerung und der Bruch des Völkerrechts durch die Regierung Netanjahu müssen sofort beendet und dürfen nicht auch noch mit deutschen Waffen verlängert werden.“ Die SPD-Abgeordnete Isabel Cademartori warnte, dass sich Deutschland durch Waffenlieferungen an Israel an Kriegsverbrechen beteiligen könnte. Unionsfraktionschef Jens

Spahn (CDU) sagte dazu: „Waffenlieferungen behandelt die Bundesregierung stets mit Bedacht und Verantwortungsbewusstsein und wird dies auch weiterhin tun.“

„Die israelische Regierung darf nichts tun, was irgendwann ihre besten Freunde nicht mehr bereit sind, zu akzeptieren.“

Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU)

Gegen einen kompletten Stopp von Waffenlieferungen nach Israel wandte sich Grünen-Chef Felix Banaszak. „Dieses Land ist seit seiner Gründung existenziell bedroht“, sagte er. Der Iran wolle Israel vernichten. „Gegenüber einer solchen Bedrohung darf Israel nicht schutzlos ausgeliefert sein.“ Gleichzeitig würden aber Waffen, die an Israel geliefert worden seien, auch im Gazastreifen eingesetzt.

## Steigende Schulden belasten arme Länder

**BERLIN** (epd). Länder im globalen Süden sind laut einem Bericht durch eine steigende Schuldenlast gefährdet. Mehr als die Hälfte der Länder mit niedrigen Staatseinnahmen sind inzwischen „hoch oder sehr hoch“ belastet, wie aus dem Montag von Misereor und erlassjahr.de veröffentlichten Schuldenreport 2025 hervorgeht. Um arme Länder besser vor dem finanziellen Aus zu schützen, fordern die Hilfsorganisationen eine Reform der internationalen Finanzarchitektur. Als besonders stark verschuldet gelten 47 Länder, darunter Pakistan, Kenia, Libanon und Sri Lanka. Sie alle müssen in den kommenden drei Jahren im Schnitt mindestens 15 Prozent ihrer Staatseinnahmen für Zins- und Tilgungszahlungen aufwenden. Als Folge übersteigt der Schuldendienst in vielen Fällen die nationalen Ausgaben für Bildung und Gesundheit. Der fiskalpolitische Handlungsspielraum dieser 47 Länder sei damit „massiv eingeschränkt“.

### 231 Millionen Menschen von extremer Armut betroffen

Der finanzielle Engpass hat auch Folgen für die Armutsbekämpfung. In den 47 stark verschuldeten Ländern seien etwa 231 Millionen Menschen und damit 18 Prozent der Bevölkerung von extremer Armut betroffen, sagte Misereor-Experte Klaus Schilder. Das seien doppelt so viele wie im weltweiten Durchschnitt. Verschärfend kommt hinzu, dass viele der Schuldnerstaaten aus eigener Kraft nicht mehr aus der Schuldenfalle herauskommen. Die globale Schuldenkrise ist Ende Juni Thema einer internationalen Konferenz für Entwicklungsfinanzierung im spanischen Sevilla. Die neue Bundesregierung müsse sich mit Blick auf die Zusammenkunft jetzt positionieren und auf Reformvorschlüsse aus dem globalen Süden eingehen, heißt es in dem Bericht.

**Lokalstark**  
Schifferstadter Tagblatt

## Trump bezeichnet Putin als „absolut verrückt“

US-Präsident wettert gegen die russischen Drohnenangriffe / Merz: „Keinerlei Reichweitenbeschränkungen mehr für Waffen, die an die Ukraine geliefert worden sind“

**KIEW/WASHINGTON** (dpa). Nach massiven russischen Luftangriffen auf die Ukraine hat US-Präsident Donald Trump ungewöhnlich scharfe Kritik an Kremlchef Wladimir Putin geübt. „Er ist absolut verrückt geworden! Er tötet unnötigerweise eine Menge Menschen, und ich spreche nicht nur von Soldaten“, schrieb Trump auf seiner Plattform Truth Social. „Raketen und Drohnen werden auf Städte in der Ukraine geschossen, ohne jeglichen Grund.“ Trump schrieb weiter, er habe

immer gesagt, Putin wolle die ganze Ukraine und nicht nur ein Stück. „Aber wenn er das tut, wird das zum Untergang Russlands führen!“ Vor Journalisten drohte Trump mit neuen Sanktionen gegen Russland. Der Kreml ordnete Trumps Kritik an Putin als Überreaktion des US-Präsidenten ein. Kremlsprecher Dmitri Peskow sprach in Moskau von „emotionaler Überlastung“ zu Beginn des Gesprächsprozesses. Kritik am Massenbombardement der vergangenen drei

Nächte auf die Ukraine wies er dabei zurück. Putin treffe „die Entscheidungen, die für die Sicherheit unseres Landes notwendig sind“, sagte Peskow. Die russische Armee attackierte das Nachbarland die dritte Nacht in Folge mit Raketen und Kampfdrohnen. Neben 9 Marschflugkörpern zählte die ukrainische Luftwaffe 355 Drohnen und Drohnenattrappen. Laut Experten war dies der größte Drohnenangriff seit Kriegsbeginn. Zur Abstimmung mit der neuen Bundesregierung wird

der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj einem Bericht zufolge am Mittwoch in Berlin erwartet. Wie der „Spiegel“ schreibt, will Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) bei dem Treffen Schritte hin zu weiteren „technischen“ Gesprächen zwischen der Ukraine und Russland beraten. Demnach will Merz den ukrainischen Präsidenten auch über Pläne für ein neues Sanktionspaket der EU gegen Russland informieren. Es soll den Druck auf Moskau erhöhen,

sich auf ernsthafte Gespräche einzulassen. Die EU möchte sich dabei mit Partnern wie den USA abstimmen. „Es ist an uns, Druck auf Russland auszuüben, damit auch dort der Wille zum Frieden entsteht“, sagte die EU-Außenbeauftragte Kaja Kallas in Brüssel. Vor dem möglichen Treffen mit Selenskyj betonte Merz die fortdauernde militärische Unterstützung für die Ukraine. Das Land könne sich mittlerweile besser zur Wehr setzen. „Es gibt keinerlei Reichweiten-

beschränkungen mehr für Waffen, die an die Ukraine geliefert worden sind, weder von den Briten noch von den Franzosen noch von uns, von den Amerikanern auch nicht“, sagte der Kanzler. Als Reaktion sagte Kremlsprecher Peskow, dies seien „ziemlich gefährliche Entscheidungen, wenn es sie gegeben hat“. Zu Beginn des russischen Angriffskrieges hatte der Westen der Ukraine keine Waffen mit größeren Reichweiten geliefert, um eine Eskalation des Konfliktes zu verhindern.

In der Welt der Nachrichten zu Hause!  
Das Tagblatt gibt es gedruckt und digital.

# Lesen und wissen – statt bloß scrollen und liken

Schifferstadter Tagblatt  
Ihre Tageszeitung seit 1905!

## KOMMENTARE



### Israel's Gaza-Krieg und die deutsche Staatsräson

Von Jens Kleindienst  
jens.kleindienst@vrm.de

Trümmerlandschaften bis zum Horizont, um Wasser und Brot bettelnde Kinder – die täglichen Bilder aus Gaza sind kaum erträglich. Mit seiner jüngsten Militäroffensive, der eine Versorgungsblockade vorausging, lädt Israel schwere Schuld auf sich. Dies auszusprechen, ist die Aufgabe der letzten internationalen Fürsprecher, die Israel noch hat. Die Bundesregierung hat sich diesbezüglich bisher sehr zurückgehalten. Aus verständlichen Gründen. Die deutsche Solidarität mit Israel wurzelt in der historischen Verantwortung für die Ermordung von sechs Millionen Juden. Ins Tagesgeschäft übersetzt hieß das: Kritik an Israel nur in homöopathischen Dosen; außerdem Waffenlieferungen zur Sicherheit Israels.

Über viele Jahre war diese „Staatsräson“ zumindest in der politischen Klasse Konsens. Das ändert sich gerade. Aus der SPD werden Rufe nach einem Stopp der Waffenlieferungen laut, weil diese auch in Gaza zum Einsatz kämen. Darüber lässt sich streiten, einfach vom Tisch wischen lässt sich die Forderung nicht. Gleichzeitig gibt es Kritik an der Zurückhaltung Berlins, während sich andere Freunde Israels in scharfer Form zu Wort melden. Macht sich mitschuldig, wer zum Agieren Israels in Gaza schweigt? Das kann man so sehen. Bundeskanzler Friedrich Merz mag das gespürt haben. Seine Äußerung vom Montag, „die Zivilbevölkerung derart in Mitleidenschaft zu nehmen, lässt sich nicht mehr mit einem Kampf gegen den Terrorismus der Hamas begründen“, deutet auf ein Ende der deutschen Zurückhaltung hin.

Am Beginn dieses furchtbaren Krieges stand keine israelische Aggression, sondern der Massenmord der Hamas-Terroristen am 7. Oktober 2023. Die Hamas will die Vernichtung Israels. Sie zu zerstören, bleibt deshalb ein legitimes Kriegsziel. Doch ein Krieg gegen Terroristen entbindet nicht von der Pflicht, sich an die Grundregeln des Völkerrechts zu halten. Israel tut das nicht. Man kann es auch mit den Worten des Antisemitismusbeauftragten des Bundes, Felix Klein, sagen: „Die Palästinenser auszuhungern und die humanitäre Lage vorsätzlich dramatisch zu verschlimmern, hat nichts mit der Sicherung des Existenzrechts Israels zu tun.“ Kein erlittenes Unrecht berechtigt zu einer Politik der systematischen Vertreibung, wie sie Israel gerade an den Palästinensern im Gazastreifen vollzieht. Das sehen auch sehr viele Menschen in Israel so. Wer zur Politik der Regierung Netanjahu schweigt, lässt nicht zuletzt die Kräfte der Vernunft in Israel im Stich.

## KOMMENTAR



### Panahis Goldene Palme setzt Kontrapunkt zu Atomverhandlungen

Von Puja Karsazy  
puja.karsazy@vrm.de

Einen besseren Zeitpunkt hätte seine Auszeichnung kaum finden können: Mitten in den laufenden Atomverhandlungen lenkt die Verleihung der Goldenen Palme an Jafar Panahi den Blick auf eine Realität, die in den diplomatischen Gesprächen meist ausgeblendet bleibt – die systematische Repression und die alltäglichen Menschenrechtsverletzungen im Iran. Während die iranische Führung auf internationalem Parkett als berechenbarer Verhandlungspartner erscheinen möchte, zeigt Panahis Film „Un simple accident“ – ausgezeichnet für seine ungeschönte Darstellung von Folter, Rache und Zweifel –, wie tief Gewalt und Willkür das Leben vieler Iraner prägen. Diese Preisvergabe entlarvt die Kluft zwischen dem Bild, das das Regime nach außen vermitteln will, und der Realität im Inneren. Sie stellt die internationale Gemeinschaft vor die Frage, wie weit sie bereit ist, für politische oder wirtschaftliche Ziele über fundamentale Rechte hinwegzusehen. Panahis Werk und seine weltweite Anerkennung machen deutlich: Der Widerstand gegen Autoritarismus und der Ruf nach Gerechtigkeit lassen sich nicht unterdrücken, auch wenn das Regime alles daran setzt, sie zum Verstummen zu bringen. Die Auszeichnung sendet ein Signal der Ermutigung an jene, die trotz Repression für Freiheit und Menschenrechte eintreten. Sie zeigt, dass ihr Mut und ihre Stimmen internationale Resonanz finden. Diese Aufmerksamkeit stärkt das Selbstbewusstsein und die Widerstandskraft der Zivilgesellschaft. So wird ein Spannungsfeld sichtbar: Während am Verhandlungstisch über Nuklearfragen gesprochen wird, erinnert die Goldene Palme daran, dass die Realität im Iran weiterhin von Angst, Folter und Zensur geprägt ist.



## „Ich kämpfe mit aller Macht um den Entwicklungsetat“

Bei der Entwicklungshilfe ist genug gekürzt worden, findet Reem Alabali-Radovan. Die SPD-Ministerin will ihr Ressort neu aufstellen – und Nachbarregionen stärker in den Fokus rücken.

**BERLIN.** Die neue Entwicklungsministerin Reem Alabali-Radovan (SPD) spricht im Interview mit dem Berliner Büro dieser Zeitung über die bevorstehenden Haushaltsverhandlungen, die Bedeutung und die künftige Ausrichtung deutscher Entwicklungszusammenarbeit und wie es aus ihrer Sicht im Gaza-Streifen weitergehen muss.

**Frau Ministerin, eines Ihrer Hobbies ist das Boxen. Das bringt uns zur Frage: Wie viel Durchschlagskraft hat die Boxerin Alabali-Radovan bei den aktuellen Haushaltsverhandlungen?**

(lacht) Im Moment komme ich kaum zum Boxen. Aber zum Kern Ihrer Frage: Die Haushaltslage ist schwierig. Trotzdem kämpfe ich mit aller Kraft um den Entwicklungsetat.

**Die sogenannte Oda-Quote, das ist der Anteil der Entwicklungsausgaben an der Wirtschaftsleistung, soll laut Koalitionsvertrag sinken. Wie stark denn?**

Der Vertrag sieht eine angemessenen Absenkung vor, es ist keine konkrete Zahl vereinbart. Die Oda-Quote misst ja nicht nur den Entwicklungsetat, sondern auch die Beiträge anderer Häuser. Mich stört an der ganzen Debatte vor allem, dass sie so technisch geführt wird. Es geht hier doch um das große Ganze: um Menschenleben, globale Zusammenarbeit und die Grundlagen für Wohlstand und Sicherheit auch bei uns. Wir müssen gerade erleben, welche dramatische Folgen die drastischen Kürzungen im Entwicklungsbudget der USA in der Welt haben. HIV bei Kindern ist wieder auf dem Vormarsch, um nur ein Beispiel zu nennen. Wenn Deutschland sich jetzt auch zurückziehen würde, wäre das fatal. Das ist nicht das Signal, das wir senden sollten.

**Wo könnten Sie sparen?**

Der Entwicklungsetat ist 2024 bereits um eine Milliarde Euro gesunken. Es wurde also schon viel gespart. Ich verstehe, dass Bundesfinanzminister Lars Klingbeil Sparvorschläge von allen Ministerien erwartet. Ich bin hier auch konstruktiv – aber natürlich gibt es Grenzen. Es kann nicht sein, dass Deutschland nicht mehr hand-

lungsfähig ist oder sich zurückziehen muss aus wichtigen Bereichen der internationalen Zusammenarbeit, wie den Vereinten Nationen. Hier geht es um politische Grundsatzentscheidungen, darüber werden wir noch gemeinsam beraten.

**Das Beispiel der Radwege in Peru wurde überstrapaziert, dennoch stellt sich ja die Frage, welche Projekte aus Ihrer Sicht nicht weiter finanziert werden müssen?**

„Es wäre absolut fatal, wenn Zurückweisungen an den Grenzen das einzige Signal wären, das Deutschland in die Welt aussendet.“

Reem Alabali-Radovan,  
Bundesministerin für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung

Ich habe einen Diskussionsprozess gestartet mit dem Ziel, die Entwicklungszusammenarbeit stärker zu fokussieren. Und wir müssen noch besser erklären, warum es wichtig ist, dass wir mit der Weltentwicklung politisch zusammenarbeiten. Dass es beispielsweise einen entscheidenden Unterschied macht, wenn syrische Flüchtlingskinder mit unserer Unterstützung in Jordanien zur Schule gehen können und die Familien nicht weiterfliehen müssen. Oder warum es zu unserer Sicherheit beiträgt, wenn westafrikanische Länder lieber mit uns zusammenarbeiten als mit Russland.

**An der Spitze der Bundesregierung stehen starke Männer. Sagen die sich nicht vielleicht, die 35-jährige Entwicklungsministerin machen wir einfach platt?**

Wenn sie das denken sollten, dann haben sie sich geirrt. Es gab ja auch in den Koalitionsverhandlungen schon starke Stimmen, die das Entwicklungsministerium abschaffen wollten. Haben sie nicht geschafft. Wir sind ein Land, dessen Wohlstand auf Weltoffenheit und Zusammenarbeit aufbaut. Es wäre absolut fatal, wenn Zurückweisungen an den Grenzen das einzige Sig-

nal wären, das Deutschland in die Welt aussendet. Deutschland muss auch weiter den Willen zur Zusammenarbeit ausstrahlen, sonst schaden wir uns selbst. Dafür steht das Entwicklungsministerium.

**Welche Schwerpunkte wollen Sie in welchen Regionen setzen?**

Ich werde als Ministerin meine eigenen Schwerpunkte setzen und die Entwicklungsarbeit neu definieren. Den Prozess starte ich jetzt mit vielen Fachleuten. Was sich für mich abzeichnet: Mit Blick auf die angespannte internationale Lage müssen wir stärker auf unsere Nachbar-Regionen schauen, also Nahost, Nordafrika und Osteuropa – ohne zu vergessen, dass wir uns auch globalen Entwicklungszielen verpflichtet haben. So wird zum Beispiel die Ukraine eine Top-Priorität sein, denn um im Krieg stark zu bleiben, braucht es neben Waffen auch die verlässliche wirtschaftliche Zusammenarbeit.

**Ist unsere Sicherheit bedroht, wenn die Koalition zu viele Mittel in Ihrem Etat einspart?**

Entwicklungspolitik ist in unserem ureigensten Interesse. Sie ist elementarer Teil der Sicherheitspolitik und steht im balancierten Dreiklang mit Außen- und Verteidigungspolitik. Es gibt keine Sicherheit für uns, wenn wir nicht auch anderen Ländern zu Stabilität verhelfen.

**Welche Rolle spielt heute noch die Fluchtursachenbekämpfung?**

Die großen Fluchtbewegungen ab 2015 waren vor allem eine Reaktion auf die Kriege

und Konflikte in Syrien, Afghanistan, Nahost oder Nordafrika. Sie haben uns auch deshalb so stark betroffen, weil es eben keine ausreichende Hilfe gab, weil zum Beispiel Lebensmittellieferungen gekürzt wurden. Diesen Fehler dürfen wir nicht wiederholen. Es geht also beispielsweise um menschenwürdige Bedingungen in Nachbarländern, damit Menschen bleiben können und nicht weiterfliehen müssen. Wir sehen jetzt in Syrien, dass Entwicklungszusammenarbeit auch helfen kann, dass Menschen zurückkehren. Da geht es darum, mit wirtschaftlicher Zusammenarbeit Menschen in ihrer Heimat eine bessere Perspektive zu bieten.

**Sie sind eine Ministerin mit Migrationsgeschichte. Wie beurteilen Sie das Vorgehen des Bundesinnenministers an den deutschen Grenzen vor dem Hintergrund Ihrer Erfahrungen?**

Ich hatte die verantwortungsvolle Aufgabe, das Kapitel der Migrationspolitik für die Koalition mit zu verhandeln. Es war von vornherein klar, dass es mit der Union Änderungen in der Migrationspolitik geben würde. Es ist wichtig, dass alles, was jetzt geschieht, sich im Rahmen des Koalitionsvertrags bewegt. Dann kann ich das mittragen. Mir macht es was anderes mehr Sorgen.

**Nämlich?**

Viele Menschen mit Einwanderungsgeschichte erleben Rassismus und Ausgrenzung in ihrem Alltag, jeden Tag. Das bedroht nicht nur die Menschen, das bedroht auch unser Land, unseren Zusammenhalt.

Und das wird wahrgenommen in der Welt und wirkt auch abschreckend auf Fachkräfte, die zu uns kommen wollen und auf die Deutschland dringend angewiesen ist, um den Wohlstand zu erhalten.

**Im Gaza-Streifen tobt ein furchtbarer Krieg. Welche Perspektiven sehen Sie für eine Befriedung?**

Der Krieg in Gaza muss aufhören. Und zwar so schnell es geht. Es braucht sofort eine Waffenruhe, die Befreiung der Hamas-Geiseln und humanitäre Hilfe, wie sie das Völkerrecht vorsieht. Die Strategie der israelischen Regierung führt zu einem unendlichen Leid der Zivilbevölkerung, das nicht hinnehmbar ist.

**Inwiefern ist Ihr Haus an einem möglichen Friedensprozess beteiligt?**

Wir sind darauf vorbereitet zu helfen, sobald es einen Waffenstillstand gibt. Und klar ist, die Hilfe muss über die Vereinten Nationen koordiniert werden. Aus meiner Sicht ist es besonders wichtig, dass die UN-Hilfsorganisationen vor Ort ungehindert wirken können. Mein Ministerium steht dann bereit, sich im Wiederaufbau zu engagieren, wenn die Zeit dafür gekommen ist. Klar ist, dass es keine Vertreibung der Menschen aus Gaza geben darf. Da sind wir uns in der Koalition einig.

**Kanzler Friedrich Merz (CDU) will das deutsche Lieferkettengesetz abschaffen, auch jenes auf EU-Ebene. Wie bewerten Sie das?**

Ich will dafür kämpfen, dass wir die im Kern richtigen Lieferketten-Regeln nicht einfach abschaffen. Es braucht Vorschriften, die Menschen in den Lieferketten schützen und Kinderarbeit unterbinden. Das bleibt wichtig.

**Aber?**

Ich sehe ein, dass es Anpassungen braucht, um den Interessen von kleinen und mittleren Unternehmen besser gerecht zu werden. Sie sind oft überfordert von den Auflagen, das sollten wir angehen. Die Kettensäge an die Lieferketten-Richtlinie anzulegen, ist jedenfalls der falsche Weg.

Das Interview führten  
Jan Drebes und Birgit Marschall.

## REEM ALABALI-RADOVAN

► Reem Alabali-Radovan wurde am 1. Mai 1990 in Moskau geboren, ihre Eltern gehörten der christlichen Minderheit im Irak an. Die Familie kam 1996 als Flüchtlinge nach Mecklenburg-Vorpommern. Die heute 35-jährige studierte Politikwissenschaft an der Freien Universität. In ihrer Bachelorarbeit befasste sie sich mit dem Bürgerkrieg in Syrien.

► Ihre politische Karriere startete Alabali-Radovan im August 2018 als Büroleiterin der Integrations-

beauftragten der Landesregierung im Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung. 2020 wurde sie als Integrationsbeauftragte des Landes berufen.

► 2021 gewann sie für die SPD den Wahlkreis Schwerin und saß seitdem im Bundestag. Sie arbeitete als Staatsministerin für Migration, Flüchtlinge und Integration. Seit Mai ist sie Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung im Kabinett Merz.

## Freispruch für Österreichs Ex-Kanzler Kurz

WIEN (dpa). Das Oberlandesgericht Wien hat Österreichs Ex-Kanzler Sebastian Kurz vom Vorwurf der Falschaussage freigesprochen. Das Urteil hebt eine vorherige Verurteilung zu acht Monaten Haft auf Bewährung durch das Landgericht Wien auf. Kurz war 2020 vor dem Ibiza-Untersuchungsausschuss nach seiner Rolle bei der Bestellung von Aufsichtsräten für die Staatsholding Öbag befragt worden. Nach Auffassung der ersten Instanz hatte er dabei seinen maßgeblichen Einfluss heruntergespielt. Nach Ansicht des Oberlandesgerichts sind die damaligen Antworten von Kurz aber nicht als falsch zu werten. In seinem Schlusswort hatte der ehemalige Regierungschef, der heute als Unternehmer aktiv ist, immer wieder betont, wie unverständlich der damalige Richterspruch aus seiner Sicht gewesen sei. Er habe sich zwar leider nicht gut genug auf die vierstündige Befragung vorbereitet, aber sein Ziel sei immer gewesen, „auf keinen Fall etwas Falsches zu sagen.“

## Neuer Posten für Virologe Streeck

BERLIN (dpa). Der aus der Corona-Krise bekannte Virologe Hendrik Streeck soll neuer Drogenbeauftragter der Bundesregierung werden. Der 47 Jahre alte CDU-Abgeordnete soll in dieser Funktion auf den SPD-Politiker Burkhard Bliener folgen, wie es aus Regierungskreisen hieß. Das Bundeskabinett soll die Personalie an diesem Mittwoch billigen. Streeck ist erst bei der Wahl am 23. Februar in den Bundestag eingezogen. Der Professor ist seit 2019 Direktor des Instituts für Virologie an der Universität Bonn.

## Wahlbehörde: Maduro siegt

CARACAS (dpa). Bei den Parlaments- und Regionalwahlen in Venezuela hat das Regierungslager nach Angaben der linientreuen Wahlbehörde (CNE) einen klaren Sieg erzielt. Auf die sozialistische Regierungspartei PSUV von Präsident Nicolás Maduro und deren Verbündete entfielen nach vorläufigen Ergebnissen rund 82,7 Prozent der Stimmen. Die größten Oppositionsparteien hatten zum Boykott der Wahlen im autoritär geführten Venezuela aufgerufen. Nach Einschätzung der Opposition blieb die überwiegende Mehrheit der Wähler der Abstimmung fern. Der Wahl war eine Verhaftungswelle gegen die Opposition vorausgegangen.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion  
E-Mail: [kontakt@vrm.de](mailto:kontakt@vrm.de)  
[wirtschaft@vrm.de](mailto:wirtschaft@vrm.de)  
[kultur@vrm.de](mailto:kultur@vrm.de)  
[sport@vrm.de](mailto:sport@vrm.de)

Blattmacher:  
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Nicole Suckert

# Gewinner von Cannes erzürnt die Mullahs

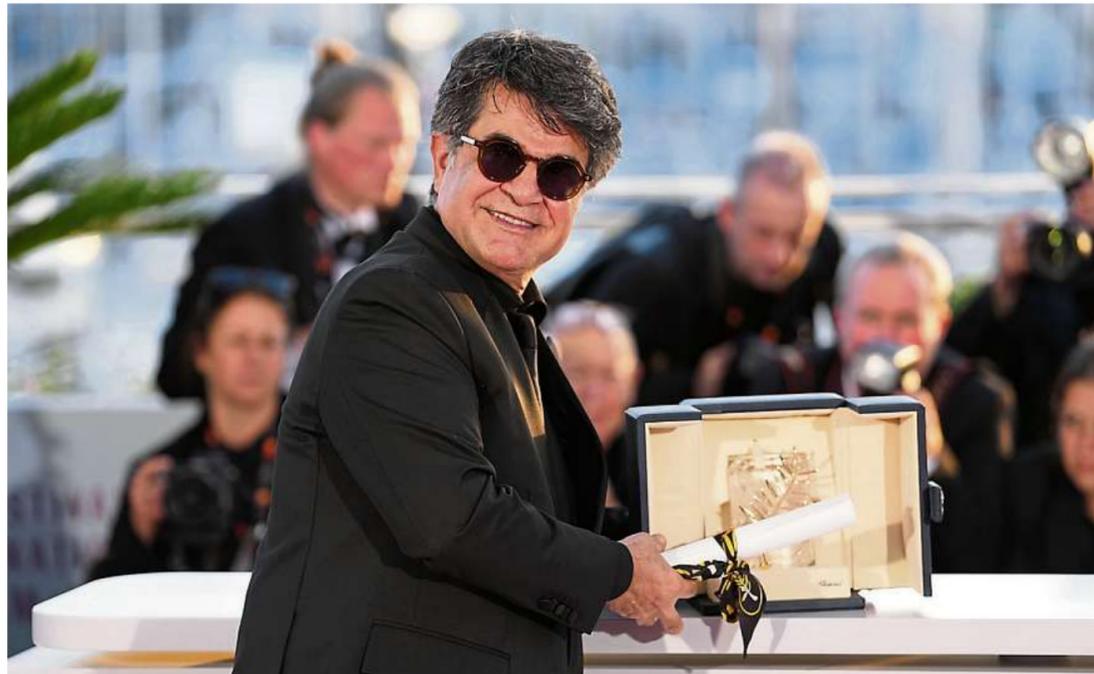
Das iranische Regime reagiert empfindlich auf die Goldene Palme für Regisseur Jafar Panahi / Juristische Konsequenzen drohen

Von Thomas Seibert

TEHERAN. Als Jafar Panahi am Montag auf dem Teheraner Flughafen eintraf, wurde er in der Ankunftshalle mit Jubel und Applaus begrüßt. Der Regisseur und frisch gebackene Gewinner der Goldenen Palme von Cannes winkte seinen Anhängern lächelnd zu, wie Videos in den sozialen Medien zeigten. Offizielle Vertreter des iranischen Regimes waren nicht zur Begrüßung erschienen, denn der Sieg für Panahi ist eine Ohrfeige für den theokratischen Staat. Panahi könnte bald neue Schwierigkeiten mit der Justiz bekommen. Panahis Erfolg in Cannes mit dem Film „Un Simple Accident“ ist ein Sieg über die vielen Verbote in der Islamischen Republik: Der Streifen wurde ohne Genehmigung der Behörden gedreht und zeigt Frauen ohne Kopftuch. Der 64-jährige Regisseur verarbeitete im Drehbuch seine Unterhaltungen mit anderen Häftlingen während eines Gefängnisaufenthaltes.

## Frankreichs Außenminister verärgert Teheran ebenfalls

In seiner Ansprache bei der Preisverleihung in Cannes rief er die iranischen Regimegegner innerhalb und außerhalb des Landes zur Geschlossenheit auf. Er hoffte auf den Tag, „wenn uns niemand mehr vorschreibt, was wir anzuziehen haben und was nicht, und was wir tun oder lassen sollen“, sagte er in Anspielung auf die Kopftuchpflicht für Frauen.



Regisseur Jafar Panahi zeigt stolz die Goldene Palme, die er für den Film „Un Simple Accident“ erhalten hat.

Foto: dpa

Der Sieg in Cannes und seine Ausnahmestellung in der internationalen Filmwelt – er hat auch die Filmfestspiele von Berlin und Venedig gewonnen – könnten Panahi vor Verfolgung im Iran schützen. Panahi ist der erste iranische Regisseur seit fast 30 Jahren, der mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde. Wenn er nun im Iran sofort eingesperrt würde, könnte die Teheraner Regierung damit ihre eigenen Bemühungen erschweren, den Westen zum Abbau der Wirtschaftssanktionen zu bewegen. „Noch ist er nicht

verhaftet worden“, sagte der Iran-Experte Arash Azizi nach Panahis Heimkehr. Dennoch sei es möglich, dass der Regisseur später noch Scherereien mit den Behörden bekomme und zum Verhör geladen werde.

„Un Simple Accident“ erzählt die Geschichte von politischen Gefangenen und Regime-Scheren im Iran.

Oppositionelle im Iran wie Friedensnobelpreisträgerin Narges Mohammadi und führende Köpfe der Exil-Opposition wie Reza Pahlavi, Sohn des letzten Schahs, feierten Pa-

nahis Erfolg als Ehre für das Land. In einer gemeinsamen Erklärung riefen 135 iranische Aktivisten den Regisseur auf, seine „inspirierende“ Arbeit fortzusetzen.

Regimetreue Medien warfen dem Regisseur dagegen vor, den Iran im Ausland „verkaufen“ zu haben. Das Außenamt in Teheran bestellte den französischen Geschäftsträger ein, weil der Pariser Außenminister Jean-Noël Barrot nach Panahis Sieg den „Widerstand gegen die Unterdrückung“ und den weltweiten Kampf für die

Freiheit gewürdigt hatte. Frankreich habe das Filmfestival von Cannes als politische Plattform gegen den Iran missbraucht, erklärte das iranische Außenministerium laut der staatlichen Nachrichtenagentur Irna.

Teheran ärgert sich über Panahis Erfolg, weil er die Distanz zwischen Regime und iranischen Bürgern thematisiert: Die Führung der Islamischen Republik legitimiert ihre Herrschaft mit der angeblichen Unterstützung der Iraner für das theokratische System. Die

Goldene Palme für Panahi sei deshalb „eine enorme Erniedrigung für das Regime“, sagt Iran-Experte Azizi. Der Regisseur sei der iranischen Führung „ein Dorn im Auge“.

Das die zerstrittene iranische Opposition nach Panahis Aufruf zur Einigkeit ihre Differenzen zurückstellt und dem Regime geschlossen gegenübertritt, ist aber unwahrscheinlich. Neuer Schwung für die iranische Protestbewegung, deren Massenkundgebungen von 2022 vom Regime niedergeschlagen wurden, ist nicht zu erwarten.

## Politische Veränderungen wohl nicht zu erwarten

Große politische Veränderungen werde es wohl nicht geben, sagt Iran-Experte Arman Mahmoudian von der Universität Süd-Florida. Allerdings zeige der Sieg des Regisseurs den tiefen Graben zwischen Gesellschaft und Herrschenden im Iran, sagte Mahmoudian unserer Zeitung. Darin liege die wichtigste Bedeutung der Goldenen Palme für den Regisseur: „Für viele Iraner zeigt dieser Erfolg, dass ihre eigene Regierung häufig das Haupthindernis für die Entwicklung der Menschen und des ganzen Landes ist.“

Panahi hatte nach der Preisverleihung angekündigt, er werde nach der Rückkehr in den Iran über seinen nächsten Film nachdenken. Seine Landsleute können die Werke des erfolgreichsten Regisseurs der Islamischen Republik nur im Ausland sehen: Im Iran sind Panahis Filme verboten.

## Was der Hamburger Angriff entlarvt

Experte hält Einrichtung von Waffenverbotszonen für Augenwischerei – und sogar für gefährlich

Von Christian Knatz

HAMBURG. Am Freitagabend hat eine 39 Jahre alte Frau am Hamburger Hauptbahnhof mit einem Messer offenbar wahllos auf Reisende eingestochen – in einer der Waffenverbotszonen also, deren Einrichtung ausdrücklich auch mit dem Schutz vor Messerangriffen begründet worden war. Den Hamburger Journalisten und Waffenexperte Lars Winkelsdorf wundert das überhaupt nicht: „Das ist im Grunde nur eine Kontrollbefugniszone.“ Während anlasslose Kontrollen von Passanten sonst nicht möglich seien, könne die Polizei in Waffenverbotszonen, gestützt auf das Waffengesetz, Menschen kontrollieren und etwa deren Taschen durchsuchen.

## So viele Menschen kann keiner kontrollieren

Aus einer einfachen Rechenaufgabe leitet Winkelsdorf sein Verdammungsurteil ab: „Waffenverbotszonen bieten keinerlei Gewähr dafür, dass da keine Waffen getragen werden, sie dienen auch von Anfang an gar nicht diesem Zweck, weil es vorhersehbar an der dafür nötigen Kontrolldichte schlicht mangelt.“ Im Schnitt seien am Hamburger Hauptbahnhof jeden Tag 550.000 Menschen unterwegs. Mit erheblichem Aufwand könnten davon allenfalls 2000 kontrolliert werden, erläutert der auch als Gutachter tätige Fachmann.

Wie wenig Stichproben ergeben, konnte er selbst nur einen Tag nach dem Messerangriff erleben: Winkelsdorf begleitete einen Großesinsatz am Hauptbahnhof, der zufällig auf



Bei einem Messerangriff im Hamburger Hauptbahnhof sind mehrere Menschen schwer verletzt worden.

Foto: dpa

die Zeit nach der Tat fiel. Außer etwas Rauschgift, wenigen per Haftbefehl Gesuchten und ein paar Schlagstöcke fanden die mehreren hundert eingesetzten Polizisten nichts.

In der Zusammenschau führen die beiden Erfahrungen am Hauptbahnhof zu einer sattsam bekannten Erkenntnis: Verbrechen wie das vom Freitag sind allenfalls mit viel Glück zu verhindern. Was Lars Winkelsdorf ärgert, ist die Vorgespiegelung von Sicherheit dort, wo keine ist. Die Verbotzone am Bahnhof umfasse auch private Gebäude, wo der Staat gar keinen Zugriff habe. Vor allem gaulke der Staat mit dem Wort „Verbot“ Entschlossenheit vor.

Die Wirksamkeit von Verboten setze aber voraus, „dass sich Leute dran halten“. Das tun freilich weder islamistische

noch psychisch beeinträchtigte Angreifer.

Hinzu kommt für Winkelsdorf, dass selbst erfolgreiche Prävention nur sehr geringfügige Strafen nach sich ziehe, also das Ziel der Abschreckung verfehle. Ein Messer mit sich zu führen sei eine Ordnungswidrigkeit, und mehr als 200 Euro Bußgeld hätten Ertrappte nicht zu befürchten.

## Werden Frauen wehrlos gemacht?

Andere dagegen hätten sehr wohl etwas zu befürchten: Für junge Frauen zum Beispiel, die spätabends am Hamburger Hauptbahnhof unterwegs seien, bedeute die Waffenverbotszone, dass sie kein Pfefferspray zum Selbstschutz dabei haben dürfen. „Die sind dann

wehrlos“, sagt Winkelsdorf. Wehrhafter will der Staat mithilfe von Künstlicher Intelligenz werden. Am Hamburger Hauptbahnhof werde derzeit getestet, ob im Zusammenspiel von Kameras und KI auffälliges Verhalten von Personen erkannt werden kann – damit die Polizei vor einer Tat zugreift. Lars Winkelsdorf ist skeptisch. Auffällig seien Angreifer oft erst im Moment der Tat. Und wenn jede und jeder, der in der Öffentlichkeit herumhampelt, einen Polizeieinsatz auslöst, überfordere das die Kapazitäten der Sicherheitskräfte.

Der Waffenexperte plädiert für individuelle Waffenverbote. Im Fall der Angreiferin vom Freitag hätte eines verhängt werden können, glaubt Winkelsdorf. Ob sich die Frau daran gehalten hätte?

## Lars Klingbeil und der neue Optimismus

Politikwissenschaftler Korte spricht im Podcast über die SPD-Abstiegschichte und Perspektiven

Von Erik Wohler

MAINZ. „Die Sozialdemokratie in Rheinland-Pfalz ist eine Partei, die nach wie vor für progressive Mitte, für linke Mitte wählbar erscheint, weil sie Konzepte von sozialem Aufstieg nicht nur anbietet, sondern sie auch realisiert“, kommentiert Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte in der neuen Folge „Korte & Rink“. Mit Verweis auf die Landtag-Wahl-siege in Rheinland-Pfalz sagt Korte: „Insofern wundert es einen, dass nicht mehr Busse von Berlin, vom Willy-Brandt-Haus nach Mainz gefahren sind, um sich mal zu erkundigen, wie man das so macht.“

Der Politikwissenschaftler spricht mit VRM-Chefredakteur Dennis Rink über die Krise der SPD. Korte bezeichnet die Folgen von Gerhard Schröders Agenda 2010 als „eine Super-Entfremdung der Kernklientel“, also der Arbeitnehmerschaft von der SPD. Mit diesem „Vertrauensabris“ habe der Abstieg der SPD begonnen.

Die Überlegung sei damals gewesen: „Wie kann man die sozialen Ideen, linke Mitte, mit neoliberalen Ideen der damaligen Zeit versöhnen?“ Von diesem Regieren habe sich die SPD nicht mehr erholen können, sondern mittlerweile „oft Schwundstufen erreicht“.

Zu den damaligen Hartz-Ge-setzen sagt Korte: „Auch die Korrektur dieser Agendapolitik ist aus Sicht der SPD so

schiefgelaufen, dass sie ihre Kernanhängerschaft nicht mehr erreichen.“

Wenn es um die SPD geht, kommt man nicht an Lars Klingbeil vorbei. Inhaltlich und charismatisch habe er sich noch kein Profil erarbeitet, genauso wenig eine „Machtaura und Autorität“, sagt Korte. Aber: „Es wird jetzt vermutet, dass er sie hat, weil er so brutal an der Spitze der SPD gelandet ist.“

Der Finanzminister könne den ersten Schritt machen, die SPD aus einer Krise herauszuholen. Denn: „Ein Bundeshaushalt ist erstmal organisierter Optimismus. Denn wir wissen ja dann, was vereinbart ist, wohin das Geld fließt“, sagt Korte.



Der Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte und VRM-Chefredakteur Dennis Rink sprechen in ihrem Podcast jeweils montags über Politik in Deutschland, Rheinland-Pfalz und Hessen. Alle Folgen von „Korte & Rink“ können bei „Apple Podcasts“ abonniert werden, ebenso auf „Spotify“, „YouTube“ und „Podimo“. Themenanregungen für die kommenden Podcast-Folgen schicken Sie uns per E-Mail an [audio@vrm.de](mailto:audio@vrm.de).

# WIRTSCHAFT

## Luftfracht: Deutschland fliegt Boom hinterher

**FRANKFURT (dpa).** Die deutschen Flughäfen nehmen nach Ansicht des Branchenverbands BDL nicht ausreichend am weltweiten Boom der Luftfracht teil. Gründe seien mangelnde Flexibilität, hohe Kosten und fehlende Digitalisierung der Behörden, klagen BDL-Hauptgeschäftsführer Joachim Lang und Fraport-Vorstand Pierre Dominique Prüm. Statt der globalen Steigerungsrate bei der Luftfracht von rund 11,3 Prozent habe es im vergangenen Jahr in Deutschland nur 1,8 Prozent mehr Ladevolumen gegeben. In den Folgejahren falle die Luftfracht hierzulande nach bisherigen Einschätzungen weiter zurück.

## Schnelle Digitalisierung der Behörden gefordert

Unter anderem sei der Zoll nicht ausreichend auf die stetig steigende Zahl kleiner E-Commerce-Päckchen aus China vorbereitet, kritisiert Lang. Er sei überzeugt, dass auch andere Versandhändler die Logistikmethoden chinesischer Unternehmen wie Temu und Shein kopieren werden. „Das ist kein One-Hit-Wonder.“ Die schnelle Digitalisierung der Behörden sei daher existenziell. Sehr viel stärker als im Passagierbereich zählten bei der Fracht nur die ökonomischen Kriterien Zeit und Geld, erklärt Prüm. Schon kleine Änderungen brächten große Verschiebungen bei den Warenströmen. In den vergangenen Jahren hätten die deutschen Flughäfen massiv Geschäft an westeuropäische Flughäfen wie Luxemburg, Brüssel und Lüttich verloren.

# Ex-VW-Manager müssen ins Gefängnis

Gericht spricht hohe Strafen gegen vier Hauptverantwortliche im Dieselskandal bei Volkswagen aus – zwei davon auf Bewährung

Von Maurice Dirker und Christian Brahmann

**BRAUNSCHWEIG.** „Ein besonders schwerer Fall des Betrugs“: Die Wirtschaftsfrauenkammer des Landgerichts Braunschweig hat fast zehn Jahre nach dem Aufblitzen des Dieselskandals bei Volkswagen vier frühere Führungskräfte schuldig gesprochen. Zwei Angeklagte müssen mehrjährige Haftstrafen antreten, zwei Ex-Mitarbeiter erhielten Bewährung. Mit vierinhalb Jahren Gefängnis für einen ehemaligen Leiter der Dieselmotoren-Entwicklung gingen die Richter sogar über die Forderung der Staatsanwaltschaft hinaus. Der 59-Jährige stand nach Überzeugung der Kammer „im Zentrum des Geschehens“ und erhielt nach fast vier Jahren Prozess mit 175 Verhandlungstagen die härteste Strafe.

## Ex-Manager verfolgen Urteil mit gesenktem Kopf

Ins Gefängnis soll auch ein früherer Leiter der Antriebs-elektronik. Der 65-Jährige wurde zu zwei Jahren und sieben Monaten verurteilt. Vor allem die beiden von der Haft betroffenen verfolgten die mehr als dreistündige Urteilsbegründung im nahezu vollen Gerichtssaal mit gesenktem Kopf gestützt in gefaltete Hände.

Der ranghöchste Angeklagte, ein Ex-Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen, erhielt ein Jahr und drei Monate auf Bewährung. Ein ehemaliger Abteilungsleiter wurde zu einem Jahr und zehn Monaten auf Bewährung verurteilt. Er war auch der erste VW-Mitarbeiter, der den Betrug gegenüber US-Behörden zugab. Für alle Angeklagten sah die Kammer einen bandenmäßigen Betrug ab dem Zeitpunkt ihrer Kenntnis der Schummelsoftware als erwiesen an. Den verursachten Schaden bezifferte die Kammer auf etwa 2,1 Milliarden Euro, für den aber nicht alle gleichermaßen verantwortlich seien.



Der Dieselskandal bei Volkswagen kostete den Automobilbauer bereits Milliarden an Strafen und Entschädigungen. Nun hat die Wirtschaftsfrauenkammer des Landgerichts Braunschweig vier frühere Führungskräfte schuldig gesprochen. Foto: dpa

Während des Prozesses hatten die vier Angeklagten deutlich gemacht, dass sie sich als Bauernopfer in der Dieselläuferei sahen. Die Verteidiger hatten drei Freisprüche und eine Verwarnung gefordert. Entsprechend fiel ihre Reaktion am Montag aus: „Das Urteil ist falsch“, sagte Rechtsanwalt Philipp Gehrman nach der Verkündung. Besonders für seinen Angeklagten sei die Kammer mit dem Strafmaß von mehr als zwei Jahren Haft weit über das Ziel hinausgeschossen und kündigte Revision an.

Der Skandal um Manipulationen bei Abgastests von Dieselaautos war im September 2015 aufgefliegen. In den USA hatte der Wolfsburger Autobauer kurz zuvor falsche Testergebnisse eingeräumt. Wenige Tage später trat Konzernchef Winterkorn zurück. VW schlitterte in eine seiner größten Krisen, die den Konzern nach eigenen Angaben bisher etwa 33 Milliarden Euro kostete.

Der Vorsitzende, Christian Schütz, machte deutlich, dass die vier verurteilten früheren Führungskräfte nach Überzeugung der Kammer nicht allein die Verantwortung tragen. Die betroffenen Motoren seien von einer Vielzahl von Personen entwickelt worden, Pläne zur Abschaffung der Technik habe es nicht gegeben, sagte Schütz. Die Manipulationen müssten arbeitsteilig und in einem sehr hierarchischen System betrachtet werden. Es gebe weitere involvierte Mitarbeiter, die teils gar nicht angeklagt seien.

Direkt zu Beginn stellte Richter Schütz klar, dass er mit einigen Zeuenaussagen während des Prozesses überhaupt nicht einverstanden war. Zeugen hätten vorsätzlich unzutreffende oder ungenaue Angaben gemacht, da sie teilweise selbst Beteiligte seien. Mit Blick auf einen Zeugen sagte Schütz sogar, dass er die „Kammer schamlos angelogen“ habe.

Urteile gegen 31 weitere Angeklagte stehen noch aus

Das Urteil gegen die vier VW-Manager ist noch nicht rechtskräftig und die juristische Aufarbeitung ist auch nach diesem Schuldspruch nicht beendet. In Braunschweig sind nach dem ersten Prozess und dem Kompromiss gegen Winterkorn noch vier weitere Strafverfahren gegen insgesamt 31 Angeklagte offen. Wie ein Sprecher des Landgerichts nach dem Urteil ankündigte, soll das Verfahren gegen fünf Angeklagte im November beginnen.

Ursprünglich geplant war, dass der frühere Volkswagen-Konzernchef Martin Winterkorn mit auf der Anklagebank sitzt. Sein Verfahrensteil wurde aber schon vor dem Auftakt im September 2021 aus gesundheitlichen Gründen abgetrennt. Mittlerweile äußerte sich Winterkorn sowohl als Zeuge als auch als Angeklagter vor Gericht und wies dabei die Verantwortung für den Dieselskandal entschieden von sich.

Ein Unfall mit einem Klinikaufenthalt unterbrach den Prozess gegen den prominentesten Angeklagten aber. Ob und wann das Verfahren gegen den mittlerweile 78-Jährigen fortgesetzt werden kann, ist völlig offen.

## Börse Frankfurt

MDAX ↑	30390,05 (+1,66%)
Aixtron NA	0,15 12,39 12,27
Aroundtown (LU)	- 2,66 2,61
Aurubis	1,50 79,35 77,75
Autoliv Group	25,48 24,94
Bechtle	0,70 39,98 38,56
Bilfinger	2,40 80,40 77,60
Carl Zeiss Meditec	0,60 58,30 57,35
CTS Eventim	1,66 105,90 106,60
Delivery Hero	- 24,84 24,5
Dt. Wohnen Inh.	0,04 22,65 22,40
DWS Group	6,10 49,64 48,68
Evotec Industries	1,17 20,34 20,00
Evotec	0,25 8,37 8,24
FlaktexDEIRO	0,04 24,72 24,66
Fraport	- 59,35 58,60
freemove NA	1,97 29,30 29,36
Fuchs VZ	1,17 44,42 43,66
GEA Group	1,15 58,25 57,70
Gerresheimer	1,25 59,35 58,50
Hella	0,95 85,00 84,40
Hellorf	0,15 10,88 10,82
Hensoldt	0,40 81,90 79,30
Hochtieff	0,23 167,90 165,10
Hugo Boss NA	1,40 39,82 38,98
Jenoptik	0,35 19,03 18,62
Jungherrnrich VZ	0,80 35,26 34,54
K+M NA	0,15 15,89 16,01
Kion Group	0,70 42,04 40,84
Kronen-Bremse	1,75 89,25 87,70
Krones	2,20 142,00 139,20
Lamex	0,10 26,16 25,64
LEG Immobilien	2,45 74,75 74,00
Lufthansa vNA	0,30 6,69 6,55
Nemetschek	0,55 119,00 117,60
Nordex	- 17,55 17,45
Puma	0,61 22,32 22,03
Rational	15,00 723,00 712,50
Redcare Pharmacy (NL)	- 125,20 125,20
RENK Group	0,30 71,81 69,10
RITL Group (LU)	2,50 33,95 33,85
Scout24 NA	1,20 118,90 118,70
Ströer & Co.	1,85 51,00 50,50
TAG Immobilien	0,40 14,37 14,21
Talain NA	2,70 115,20 114,40
TalentViewer SE	0,15 10,55 10,31
theSennkrupp	0,10 7,10 7,00
Traton	1,70 31,00 30,30
TUI	- 7,09 6,90
United Internet NA	1,90 22,86 22,82
Wacker Chemie	2,50 62,55 61,00

Indus Holding	1,20	22,60	22,10
Ionos Group SE	-	38,00	37,45
Jost Werke SE	1,50	51,40	50,90
Klöckner & Co. NA	0,20	6,52	6,26
Kontron (AT)	0,50	22,46	22,22
KWS Saat	26,76	798,00	790,00
LPKF Laser&Electr.	1,00	57,30	57,40
M&S SE	-	8,10	8,08
M&S SE	1,01	153,20	150,80
Medios	-	12,20	12,00
M&S SE	0,30	8,15	8,00
Normas Group SE	0,40	12,28	11,60
Patrizia SE	0,34	8,17	8,08
PNE	0,08	15,02	14,96
ProCredit Holding	0,64	10,60	10,50
ProSiebenSat.1	0,05	7,25	7,18
PVA TePla	-	17,44	17,07
S&P Holland	0,85	16,52	16,06
Salzgeber	0,20	22,66	21,60
Schoeffler	0,25	4,24	4,17
Schott Pharma	0,16	28,85	28,05
Secunet	2,36	202,50	198,40
SFC Energy	-	22,70	20,75
SGL Carbon SE	-	3,58	3,48
Siltronix	0,20	35,60	34,66
Sixt SE St.	3,90	82,55	81,05
Spranger Solar Techn.	0,50	20,84	20,68
Springer Nature	-	22,20	21,60
Stabilus SE	1,15	25,55	24,25
Sto SE & Co.	5,00	119,00	115,20
Südzucker	0,90	11,15	11,01
Süss MicroTech NA	0,20	38,00	36,10
Systemic.nucera	-	8,87	8,63
Verbio SE	0,20	9,41	9,26
Vossloh	1,10	78,40	71,30
Wacker Neuson SE	0,60	22,60	22,90
Wüstner & Württ.	0,65	14,00	14,04

WEITERE DEUTSCHE AKTIEN	Div.	26,5	23,5
Aumann	0,20	12,30	12,40
BayWa vNA	-	8,32	7,97
BB Biotech NA (CH)	1,80	31,45	31,00
BMW VZ	4,32	72,55	71,20
Coestros	-	59,82	59,96
Fuchs VZ	1,16	33,15	32,80
Hapag-Lloyd NA	8,20	158,10	158,40
Henkel & Co.	2,02	63,65	62,35
HOMAG Group	1,02	30,40	30,20
JCB Group	-	23,20	22,90
Leitheit	1,05	21,20	21,70
Medigene NA	-	0,09	0,11
NetScout	0,23	72,10	72,10
Pfeiffer Vacuum	7,32	158,80	159,40
Sartorius	0,73	182,20	178,40
Volkswagen St.	6,30	97,60	95,95

WEITERE REGIONALE AKTIEN	Div.	26,5	23,5
3U Holding	0,05	1,56	1,48
BioNTech	-	87,40	86,70
Brain Biotech	-	2,05	2,14
CeoTronics	0,15	13,80	14,00
Datron	0,20	8,15	8,15
EDAG Engineer. (CH)	0,10	5,90	5,80
KSB St.	26,50	820,00	820,00
Manin Biomed (NL)	-	-	-
MAX21 konv.	-	1,97	1,97
MVV Energie NA	1,25	29,50	29,50
Schwallbchen	0,80	52,00	52,00
Sharex. Val. B. NA o.N.	-	80,50	80,00
Siemens	1,85	69,00	64,50

DAX	24027,65 (+1,68%)		
Adidas	2,00 0,9 218,70 214,00 +2,20 62,1 263,8		
Airbus SE	3,00 1,9 160,20 157,24 +1,88 30,1 177,4		
Allianz SE	15,40 4,4 352,30 347,00 +1,53 14,3 378,5		
BASF SE	2,25 5,3 42,36 41,41 +2,29 12,2 55,06		
Bayer	0,11 0,4 24,68 24,48 +0,24 13,0 31,03		
Beiersdorf	1,00 0,8 120,80 120,45 +0,29 27,5 147,0		
BMW St.	4,30 5,6 76,80 75,26 +2,05 5,5 94,44		
Brenntag SE	2,10 3,6 58,12 56,78 +2,36 12,3 68,92		
Commerzbank	0,65 2,4 26,63 26,03 +2,31 14,4 26,70		
Continental	2,50 3,3 76,34 74,42 +2,58 12,3 77,38		
Daimler T. Hldg.	1,90 4,8 39,19 38,35 +2,19 9,1 45,33		
Dt. Bank	0,68 2,8 24,54 24,09 +1,89 16,4 25,65		
Dt. Börse	4,00 1,4 288,80 287,30 +0,52 27,8 294,3		
Dt. Post	1,85 4,8 38,69 38,02 +1,76 13,6 44,27		
Dt. Telekom	0,90 2,6 34,13 33,71 +1,25 18,7 35,91		
E.ON SE	0,55 3,5 15,85 15,65 +1,25 14,4 15,85		
Fres. M.C.	1,44 2,7 52,48 51,14 +2,62 22,3 54,02		
Freuden SE	1,00 2,3 43,12 43,15 -0,07 22,8 44,06		
Hann. Rück SE	9,00 3,2 279,80 277,40 +0,87 14,5 292,6		
Heidelberg. Mat.	3,30 1,8 184,00 179,00 +2,79 16,5 191,1		
Henkel VZ	2,04 2,9 70,82 70,02 +1,14 15,3 88,50		
Infinion Tech.	0,35 1,0 34,02 33,98 +1,98 17,9 39,43		
Mercedes-Benz	4,30 8,3 51,59 50,54 +2,08 4,4 67,10		
Merck	2,20 1,9 115,60 114,10 +1,31 13,0 117,0		
MTU Aero	2,20 0,6 348,30 339,50 +2,59 26,9 356,0		
Münch. Rück	20,00 3,5 572,20 568,40 +0,67 12,4 615,8		
Porsche Hldg. SE	2,31 5,4 42,96 42,27 +1,63 9,5 78,20		
Porsche Hldg. SE	1,91 5,4 35,29 36,48 +3,26 2,3 51,26		
Qiagen	0,90 2,6 47,44 46,51 +1,36 17,5 47,36		
Rheinmetall	8,10 0,4 1842,00 1783,50 +3,28 84,7 1842		
RWE	1,10 3,3 33,02 32,35 +2,07 12,0 35,92		
SAP SE	2,35 0,9 262,30 260,55 +0,67 58,8 283,5		
Sartorius VZ	0,74 0,3 221,30 216,90 +2,03 53,7 292,0		
Siem. Energy	0,95 2,0 83,24 81,70 +1,88 2,5 84,76		
Siem. Health	0,95 2,0 47,44 46,51 +2,00 11,5 58,48		
Siemens	5,20 2,4 218,65 212,30 +2,99 20,9 244,9		
Smyril	1,20 1,1 104,95 104,58 +0,38 32,3 125,0		
Vonovia SE	0,90 3,1 29,36 28,99 +1,28 14,7 33,93		
VW VZ	6,36 6,6 95,82 93,50 +2,48 3,5 124,0		
Zalando SE	-	31,02	30,40

**DAX erholt sich nach Trumps Zoll-Rückzieher**  
(Dow Jones) - Der deutsche Aktienmarkt ist sehr fest in die neue Woche gestartet. Der DAX gewann 1,7 Prozent auf 24.028 Punkte, damit schloss der Index in Schlagschritten des Allzeithochs von 24.152. Nachdem die Trumpsche Zollandrohung gegen die EU den DAX am Freitag zeitweise um etwa 750 Punkte gedrückt hatte, ist der US-Präsident nun erst einmal zurückgerudert. Die zusätzlichen Zölle von 50 Prozent auf Einfuhren aus der EU sollen erst ab 9. Juli und nicht bereits im Juni erhoben werden, falls es bis dahin keinen neuen „Deal“ zu den Handelsbeziehungen gibt. Das Geschäft verlief ruhig, denn sowohl an der Wall Street als auch an der Londoner Börse ruhte der Handel wegen nationaler Feiertage. Die Nachrichtenlage war extrem dünn. Thyssenkrupp zog um 8,8 Prozent an.

DAX ↑	24027,65 (+1,68%)		
EssilorLuxottica (FR)	3,95	255,00	248,90
Ferrari (NL)	2,99	425,20	422,00
Hermes Internat. (FR)	22,53	2388,00	2387,00
Iberdrola (ES)	0,01	16,23	16,16
Inditex (ES)	0,84	47,05	46,63
ING Group (NL)	0,71	18,84	18,55
Intesa Sanpaolo (IT)	0,17	4,82	4,79
Kering (FR)	4,00	174,54	173,40
L'Oréal (FR)	7,12	375,10	373,65
LVMH (FR)	7,50	488,25	478,00
Nokia (FI)	0,04	4,74	4,65
Nordea Bank AB (FI)	0,94	12,72	12,54
Pernod Ricard (FR)	2,35	92,84	92,04
Pwss (NL)	0,10	45,24	44,79
Safran (FR)	2,20	262,20	252,50
Sanofi S.A. (FR)	3,93	92,47	92,20
Schneider Electr. (FR)	2,53	221,55	216,50
St. Gobain (FR)	2,10	99,92	96,78
Stellantis (NL)	0,68	9,07	8,84

TECDAX ↑	3831,03 (+1,52%)		
TotalEnergies (FR)	0,79	51,70	50,73
Unicredit (IT)	1,48	56,10	56,00
Vinci (FR)	3,70	129,00	128,30
Wolters Kluwer (NL)	1,50	162,20	160,25

Home Depot (US)	2,30	319,30	319,45
Honeywell (US)	1,13	195,60	195,70
IBM (US)	1,68	229,25	227,20
Johnson & Johnson (US)	1,24	135,80	134,96
J.P. Morgan Chase (US)	1,40	230,35	230,15
McDonald's (US)	1,77	277,65	276,85
Merck & Co. (US)	0,81	68,30	68,40
Microsoft (US)	0,83	399,20	397,00
Nike (US)	0,40	53,32	53,08
Nvidia (US)	0,01	118,08	115,66
Procter & Gamble (US)	1,06	146,28	

## KOMMENTAR



### ten Hags Herkulesaufgabe bei Bayer könnte zum doppelten Fiasko werden

Von Dominik Theis  
dominik.theis@vrm.de

Eins steht fest: Egal, wer dieses Erbe antreten würde, er stünde vor einer schier unlösbaren Herkulesaufgabe. Xabi Alonso hinterlässt als Double-Trainer bei Bayer Leverkusen nicht nur aufgrund seiner Titel ein schweres Erbe, sondern auch, weil er einen neuen Fußballstil geprägt, Spieler wie Jonathan Tah und Florian Wirtz auf Weltklasse-Niveau entwickelt und jede Menge Charme verbreitet hat. Sein Nachfolger Erik ten Hag muss nun einerseits den gestiegenen Erwartungen in Leverkusen gerecht werden und gleichzeitig die nach zwei desaströsen Manchester-Jahren zu Recht aufgekeimten Zweifeln an seiner Trainertauglichkeit ausräumen. Daher bleibt die spannende Frage: Kann ten Hag trotz Himmelfahrtskommando seinen guten Ruf wieder herstellen – oder droht der Absturz in der Negativspirale? Sein Start unter dem Bayer-Kreuz steht jedenfalls unter denkbar schlechten Vorzeichen. Neben dem Architekten des Erfolgs drohen der Werkself auch vier Großteile des Erfolgsgerüsts wegzubrechen. Tah nach München, Wirtz auf die Insel und auch Alejandro Grimaldo und Patrik Schick liebäugeln mit dem Abschied. ten Hag braucht zwei Jahre Zeit, wertvolle Transfers und eine Vision, um in Leverkusen eine neue Ära prägen zu können. Schafft er es nicht, dürfte Bayer für den Niederländer auf längere Zeit der letzte Club von internationalem Format gewesen sein.

## ZITAT DES TAGES

„Die Ausgangssituation ist gut. Trotzdem wissen wir auch, dass wir uns darauf nicht ausruhen können.“

Marc Pfitzner, Interimstrainer des Fußball-Zweitligisten Eintracht Braunschweig, vor dem Relegationsrückspiel gegen den 1. FC Saarbrücken am heutigen Dienstag (20.30 Uhr/Sat.1). Das Hinspiel hatte der Zweitligist mit 2:0 beim Drittligisten gewonnen.

## TOP &amp; FLOP

#### FC Berlin City

Teamchef Antonio Rüdiger hat mit seinen Hallen-Fußballern die zweite Saison der Icon League vor großer Kulisse gewonnen. Die Mannschaft von Rüdiger und Rapper Luciano gewann vor 10.000 vor allem jungen Fans in der ausverkauften Berliner Max-Schmeling-Halle gegen Plyrs United ein packendes Finale mit 6:5 per Golden Goal in der Verlängerung. Der Nationalspieler, der zunächst vor Ort war, befand sich da schon wieder auf der Rückreise nach Madrid. Auf der Leinwand in der Halle war zu sehen, wie er auf dem Handy mitschaute und jubelte – mutmaßlich im Warteraum am Flughafen.

#### DFB-U17

Die deutsche U17-Nationalmannschaft hat im dritten und entscheidenden EM-Vorrundenspiel einen Vorsprung verspielt und den Sprung ins Halbfinale verpasst. Das Team von Trainer Marc-Patrick Meister unterlag Portugal in Tirana 1:2 (0:0) und kassierte damit die zweite Niederlage. Während Frankreich und Portugal (jeweils sieben Zähler) ins Halbfinale einzogen, bleibt der DFB-Elf nur Rang drei. Lasse Isbruch (72. Minute) hatte das deutsche Team in Führung gebracht. Schon vier Minuten später glich Tomas Soares für die Portugiesen aus. Für das späte Siegtor (89.) sorgte dann Daniel Banjaqui.

## STENOGRAMM

**Daniel Altmaier:** Der deutsche Tennisspieler hat bei den French Open für die erste große Überraschung gesorgt. Der 26-Jährige gewann in Paris gegen den Weltranglisten-Vierten Taylor Fritz aus den USA mit 7:5, 3:6, 6:3, 6:1 und schaffte damit den Einzug in die zweite Runde. Altmaier verwandelte nach 2:41 Stunden seinen ersten Matchball. Die deutsche Nummer zwei spielte druckvoll und variabel, ließ den US-Open-Finalisten nie ins Spiel kommen.

**Thomas Kleine:** Nach der erfolgreichen Rettung der SpVgg Greuther Fürth bleibt der 47-Jährige auch in der kommenden Saison Trainer des Fußball-Zweitligisten.

**Borussia Dortmund:** Der Fußball-Bundesligist hat mit Vodafone einen neuen Hauptsponsor gefunden. Wie der Verein bekanntgab, vereinbarten beide Partner eine Zusammenarbeit von mindestens fünf Jahren.

**Tomas Rosicky:** Der frühere tschechische Fußball-Nationalmannschaftskapitän, der auch für Borussia Dortmund spielte, hat mit ersten Gesundheitsproblemen zu kämpfen. Beim



Überraschungssieg in Paris: Daniel Altmaier. Foto: dpa

44 Jahre alten, derzeitigen Sportdirektor von Sparta Prag seien Herzprobleme festgestellt worden, teilte der Verein mit.

**Doping:** Einem Bericht der ARD-Dopingredaktion zufolge veröffentlicht die Nationale Anti Doping Agentur (Nada) seit ein paar Jahren keinerlei Namen von überführten Dopingündern. Demnach sollen etwa 90 Prozent der Fälle in den vergangenen fünf Jahren seit 2020 nicht öffentlich geworden sein. Es handelt sich laut Sportschau-Berechnungen um eine Zahl zwischen 70 und 130 Dopern. Die Nada beruft sich dabei auf rechtliche Risiken und den Datenschutz.



## Überraschung bei der Heim-EM: Deutsche Turnerinnen holen Team-Silber

Welch ein Jubel: Die deutschen Turnerinnen um Jung-Star Helen Kevric haben bei den Europameisterschaften in Leipzig überraschend die Silbermedaille gewonnen. Bei der als Team-Entscheidung ausgetragenen Qualifikation zum Auftakt der Heim-Titelkämpfe kam das deutsche Team im Vierkampf

auf 158,396 Punkte. Bei der Siegerehrung freuten sich (von links) Helen Kevric (Stuttgart), Silja Stöhr (Heddeshaim), Lea Marie Quaas (Chemnitz), Janah Müller (Haßloch) und Karina Schönmaier (Chemnitz). Im Hintergrund: Bundestrainer Gerben Wiersma. Den Titel sicherte sich Italien (161,930). Foto: dpa

## Klassenerhalt in Nachspielzeit

2:1 in Elversberg: 1. FC Heidenheim bleibt nach einem späten Siegtreffer in der Bundesliga

Von Eric Dobias

**ELVERSBERG-SPIESEN.** Der 1. FC Heidenheim hat den Traum des Dorf-Clubs SV Elversberg vom erstmaligen Aufstieg in die Fußball-Bundesliga plätzen lassen und sich auf den letzten Drücker den Klassenerhalt gesichert. Das Team von der Ostalb gewann durch ein Tor in der Nachspielzeit das Relegationsrückspiel bei den Saarländern mit 2:1 (1:1) und geht nach dem 2:2 im Hinspiel in seine dritte Saison in der Eliteklasse.

Vor 10.000 Zuschauern erzielte Mathias Honsak in der 9. Minute und Leonardo Scienza (90. + 5) die Tore für die Mannschaft von Trainer Frank Schmidt, die das Spieljahr als Tabellen-16. vor den Absteigern VfL Bochum und Holstein Kiel abgeschlossen hatte. Der zwischenzeitliche Ausgleich von Robin Fellhauer wurde von Robin Fellhauer (31.) reichte den Elversbergern, die sich als Dritter der Zweite Liga für die Relegation qualifiziert hatten, nicht zum Bundesliga-Aufstieg. Den hatten sich auf direktem Weg der 1. FC Köln und der Hamburger SV gesichert.

Mit dem Sieg stoppten die



Auch die Heidenheimer Ersatzspieler jubeln nach dem 2:1 mit Tor-schütze Leonardo Scienza. Foto: dpa

Heidenheimer, die in dieser Saison sogar international in der Conference League spielten, die märchenhafte Reise der SVE. Vor vier Jahren kickten die Saarländer noch in der Regionalliga. Dann gelang zweimal der Aufstieg – 2022 in die Dritte Liga, 2023 in die Zweite Bundesliga. Zum ganz großen Coup reichte es für das Team von Trainer Horst Steffen nun aber nicht.

Anders als am vergangenen Donnerstag ließ sich Heidenheim vom Außenseiter zu Beginn allerdings nicht wieder

überraschen. Die Gäste, die im ersten Duell zur Pause mit 0:2 hinten lagen, waren vom Anpfiff weg hellwach und zeichneten sich nach fünf Minuten die erste Chance durch Marvin Pieringer. Der Stürmer scheiterte jedoch an SVE-Torwart Nicolas Kristof.

Die Hausherren schienen diesen Warnschuss nicht gehört zu haben, denn nur wenig später tauchte Honsak nach einem feinen Zuspiel von Leonardo Scienza frei vor dem Tor auf und vollendete eiskalt zur frühen Gäste-Füh-

Der nächste Rückschlag für Elversberg folgte nach einer guten Viertelstunde, als Mittelfeldspieler Semih Sahin verletzt vom Platz musste. Für ihn kam Carlo Sickinger. Doch auch Heidenheim hatte einen frühen Ausfall zu verkraften. Für Pieringer war nach 23 Minuten ebenfalls schon Schluss.

Mitte der ersten Halbzeit übernahmen die Hausherren zunehmend die Spielkontrolle und belohnten sich für ihre Bemühungen mit dem Ausgleich. Tom Zimmerschied hebelte mit einem simplen Pass in die Tiefe die komplette Heidenheimer Abwehr aus. Fellhauer behielt allein vor Gäste-Torwart Kevin Müller die Nerven und schob locker ein. Kurz nach der Pause jubelten die Elversberger wieder – allerdings nur kurz. Denn bei dem Tor von Torjäger Finnik Asllani stand zuvor Muhammed Damar im Abseits. Es wurde zwar noch überprüft, ob der Elversberger Spieler überhaupt eingegriffen hatte, doch eine passive Rolle konnte Schiedsrichter Sascha Stegemann nicht erkennen. Das Spiel lebte nun von der Spannung. Bis die Gäste in der Nachspielzeit zuschlugen.

## Erik ten Hag will dominanten Fußball

Bayer Leverkusen stellt neuen Trainer vor / Umbruch ist Gefahr und Chance zugleich

**LEVERKUSEN** (dpa). Ungewohnte Siegermentalität als Vermächtnis, Neu-Aufbau als Aufgabe: Erik ten Hag tritt bei Bayer Leverkusen in riesige Fußstapfen und soll „eine neue Geschichte“ schreiben. Für diesen von Sportchef Simon Rolfes formulierten Auftrag erhält der neue Chefcoach und Nachfolger von Lichtgestalt Xabi Alonso beim Werksclub einen weitgehend umgebauten Kader, der zur Philosophie des Niederländers passt.

„Ich will gewinnen, aber auf eine bestimmte Art und Weise. Mit dominantem und attraktivem Fußball“, stellte ten Hag am Montag bei seiner Vorstellung als neuer Bayer-Chef klar. Dieser Ansatz unterscheidet sich jetzt nicht wesentlich von dem seines Vorgängers, der inzwischen offiziell bei Real

Madrid als Cheftrainer vorgestellt wurde.

Allerdings werden Leverkusen in diesem Sommer nach Alonso auch einige andere Korsettstangen der vergangenen zweieinhalb Jahre verlassen. Abwehrchef Jonathan Tah steht vor einem ablösefreien Wechsel zum FC Bayern. Die Zukunft von Stürmer Victor Boniface und des linken Außenverteidigers Alejandro Grimaldo ist offen. Der rechte Außenverteidiger Jeremie Frimpong dürfte zum FC Liverpool wechseln. Gleiches gilt auch für einen der begehrtesten Spieler Europas: Flo-

rian Wirtz. Rolfes dürfte so weit über 200 Millionen Euro für Eckpfeiler der Double-Saison 2023/2024 einnehmen. Damit soll ein Kader geformt werden, der in der kommenden Saison wieder angreifen soll.

Für den einstigen Erfolgscoach von Ajax Amsterdam, der später in gut zwei Jahren bei Manchester United bis Oktober 2024 nicht wirklich glücklich wurde, ist der Umbruch Gefahr und Chance gleichermaßen. Gewohntermaßen wird die Bayer-Tochter auf dem Transfermarkt nicht kleckern, dennoch bedarf es großen Ge-

sicks, Spieler wie Tah und Wirtz zu ersetzen. „Ich habe ein Bild von einem Kader, aber noch nicht im Detail“, sagte ten Hag, der einst auch die zweite Mannschaft des FC Bayern trainiert hatte.

Worauf ten Hag indes aufbauen kann, das betonte er immer wieder, ist ein Mentalitätswandel im Verein. Unter Alonso wurde das einstige „Vizekuchen“-Image abgelegt. „Dieser Verein hat in den letzten Jahren einen unglaublichen Schritt gemacht, um zu siegen und Titel zu gewinnen“, sagte er. „Ich spüre überall im Verein diese Siegermentalität.“

Ten Hag setzt auf Alonso-Vermächtnis in den kommenden zwei Jahren soll er auf diesem Vermächtnis Alonsos aufbauen. Bis 2027 läuft sein Vertrag, den er am Montag unterschrieb.



Erik ten Hag  
Foto: dpa

## Werners Ende bei Werder naht

**BREMEN** (dpa). Trainer Ole Werner wird seinen Vertrag beim Fußball-Bundesligisten Werder Bremen nicht verlängern. Der 37-Jährige habe die Verantwortlichen darüber informiert, seinen im Juni 2026 auslaufenden Kontrakt nicht ausdehnen zu wollen, teilte der Werder mit. Zuletzt hatte sich angedeutet, dass der Club und der Aufstiegstrainer getrennte Wege gehen könnten. „Wir bedauern diese Entscheidung sehr, weil wir uns eine langfristige Zusammenarbeit mit Ole weiterhin sehr gut vorstellen können. Wir müssen die Entscheidung jetzt annehmen und werden die aktuelle Situation analysieren und entscheiden, was für Werder die beste Lösung ist“, sagte Fußball-Geschäftsführer Clemens Fritz. Nach Einschätzung der „Bild“ scheint eine weitere Saison mit dem scheidenden Trainer nur „schwer vorstellbar“. Mit einem anderen Verein soll Werner demnach noch nicht gesprochen haben. Das sieht bei den Bremern wohl anders aus. Laut der „Deichstube“ hat der Club bereits Kontakt zu potenziellen Nachfolgern aufgenommen. Der Ex-Leipzig-Marco Rose, der scheidende Paderborn-Coach Lukas Kwasniok und Horst Steffen von der SV Elversberg sind offenbar ein Thema.

## USA holen Titel für Johnny

**STOCKHOLM** (dpa). In der Stunde des größten US-Triumphs im Eishockey seit dem Olympia-Wunder von 1980 war NHL-Profi Jeremy Swayman tief bewegt. „Mission erfüllt, für ihn“, erklärte der Torhüter nach dem Final-Krimi gegen die Schweiz. Die US-Boys widmeten den ersten Weltmeistertitel seit 92 Jahren dem im vergangenen Sommer gestorbenen Johnny Gaudreau. Sein Trikot mit der Nummer 13 wurde bei der Übergabe über den WM-Pokal ausgeteilt. Gaudreau, der „Mister Hockey“ genannte wurde, kam Ende August 2024 mit seinem Bruder Matthew bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Nur wenige Monate zuvor spielte er noch für das US-Team bei der WM in Tschechien. Anders als viele NHL-Stars kam der Stürmer gerne zur WM. Nicht ohne Grund hing sein Trikot auch während des Turniers immer gut sichtbar in der US-Kabine. „Es war uns peinlich, wirklich peinlich, dieses Turnier so lange nicht gewonnen zu haben. Jetzt müssen wir diese Last nicht mehr tragen“, sagte Trainer Ryan Warsofsky. Tage Thompson erzielte in der Verlängerung des Finals gegen die Schweiz den Siegtreffer.

## ERGEBNISSE

## FUSSBALL

## Auslandsligen

Spanien: Athletic Bilbao – FC Barcelona 0:3. –  
Tabellenspitze: 1. FC Barcelona 38 Spiele/88 Punkte; 2. Real 38/84; 3. Atlético 38/76; 4. Bilbao 38/70.

Italien: Atalanta Bergamo – Parma Calcio 2:3, FC Empoli – Hellas Verona 1:2, FC Turin – AS Rom 0:2, FC Venezia – Juventus Turin 2:3, Lazio Rom – US Lecce 0:1, Udinese Calcio – AC Florenz 2:3. –  
Tabellenspitze: 1. Neapel 38 Spiele/82 Punkte; 2. Inter 38/81; 3. Atalanta 38/74; 4. Juventus 38/70.

## EISHOCKEY

## WM-Endspiel

Schweiz – USA n. V. 0:1

## TV-TIPP

11.00, 17.45 und 20.30, Eurosport: Tennis, French Open aus Paris, erste Runde.

15.00, Eurosport: Radsport, Giro d'Italia, 16. Etappe.

20.30, Sat.1: Fußball, Zweite Liga, Relegation, Rückspiel, Eintr. Braunschweig – Saarbrücken.

**Kindernachricht des Tages**

**Finger weg von der Schlummertaste!**



Foto: dpa

Wenn morgens dein Wecker klingelt – stehst du direkt auf, oder drückst du lieber die Schlummertaste? Forschende in den USA haben untersucht, wie oft diese Funktion genutzt wird, und sie haben einen Rat: Tu es nicht! Denn das Schlummern bis zum nächsten Weckerklingeln ist nicht besonders erholsam. Der Körper durchläuft in der Nacht verschiedene Schlafphasen. In den frühen Morgenstunden befinden wir uns oft in der sogenannten REM-Phase. Unser Gehirn verarbeitet dann Erlebnisse und wir träumen oft. Das Weckerklingeln unterbricht diese Schlafphase und beim Schlummern schlafen wir meist nur noch leicht. Die Fachleute sagen: Lieber den Wecker auf die spätestmögliche Zeit stellen und dann sofort aufstehen. (nij)



**Schießerei mit elf Verletzten**

**COLUMBIA** (dpa). Bei einem Schusswaffenvorfall in einem Küstenort im US-Bundesstaat South Carolina sind Medienberichten zufolge mindestens elf Menschen verletzt worden. Zu dem Hergang, dem Zustand der Opfer und den Hintergründen machte die örtliche Polizei zunächst keine Angaben. Der Vorfall habe sich am Sonntag in der Ortschaft Little River ereignet. Weitere Gefahr für die Bevölkerung bestehe aber nicht, hieß es auf der verifizierten Facebook-Seite der Polizei des Bezirks Horry.

**Todesstrafe wegen Kokainbesitz?**

**DENPASAR** (dpa). Einem Australier droht auf der indonesischen Insel Bali wegen des Besitzes von mehr als 1,5 Kilo Kokain die Todesstrafe. Die Drogen seien im Apartment des 43-Jährigen im Urlaubsort Cangu in Lutschern versteckt gefunden worden, berichtete die Zeitung „Sydney Morning Herald“ unter Berufung auf die balinesische Polizei. Das Kokain aus Großbritannien soll einen Wert von umgerechnet etwa 630.000 Euro haben.

**Eigenes Auto zurückgestohlen**

**MANNHEIM** (dpa). Ein 27-Jähriger aus Mannheim ist festgenommen worden, weil er ein Auto in Dortmund gestohlen haben soll, das ihm selbst gehört. Bei der Festnahme stellten sich laut Polizei die Eigentümerverhältnisse heraus – der Wagen war ihm zuvor selbst gestohlen worden. Dem Mannheimer war sein BMW demnach Ende April in Rumänien gestohlen worden. Einige Wochen später kaufte ein 38-Jähriger aus Dortmund den Wagen.

**Mit seiner unbekümmerten Art revolutionierte Jamie Oliver das Kochen im TV.**  
Foto: dpa

Von Julia Kilian

**LONDON.** Jamie Oliver steht in seiner Büroküche, mit einem Karohemd und einer Haltung, die sagt: „Egal, was passiert - wird schon werden.“ Der britische Fernsehkoch wird am heutigen Dienstag, 27. Mai, 50 Jahre alt. Sein halbes Leben steht er schon in der Öffentlichkeit, dabei scheint es fast wie Ironie, dass er mit Kochbüchern so erfolgreich geworden ist. Schreiben liegt ihm nämlich eigentlich nicht. Oliver kämpft schon in der Schulzeit mit Dyslexie, also einer Lese- und Schreibschwäche. „Wenn man sich meine Zeugnisse anschaut, stand da: Durchgefallen. Durchgefallen. Dummkopf“, sagt er in einer neuen Serie.

Eine Folge von „Chef's Table: Legends“ erzählt seine Geschichte: vom Jungen, der sich für dumm hält; lieber im Pub der Eltern arbeitet; Aschenbecher und Gläser abräumt; bis er irgendwann selbst in der Küche steht. Einmal habe er alleine ein „Roast Dinner“ zubereitet, einen britischen Sonntagsbraten. Er erinnere sich, wie sein Vater ihm anerkennend auf die Schulter geklopft habe; und wie sehr ihm das Gefühl gefallen habe.

**Engagement für politische Kampagnen**

Bald wird er vom Fernsehen entdeckt, wenn auch eher zufällig, und bekommt mit „The Naked Chef“ seine erste Sendung. Die Art, mit der er ans Kochen geht, ist damals doch ungewöhnlich. Drauflos hacken, rein mit den Fingern, Zitrone, Olivenöl, Knoblauch, passt scho. Furchtlos wirkt das damals wie heute. Seine Rezepte notiert er behelfsmäßig auf der Rückseite von Bestellzetteln und Bierdeckeln. „Weil ich nicht schreiben konnte, nicht tippen konnte“, sagt Oliver in der Netflix-Serie. Für sein erstes Kochbuch allerdings muss er einen Weg fin-



den. „Ich habe alles mit dem Diktiergerät gemacht.“ Mittlerweile hat Oliver Millionen Bücher verkauft, Pfannen vermarktet, sich ein Restaurant-Imperium aufgebaut und es wieder verloren (einer der schweren Rückschläge in seinem Berufsleben).

Trifft man ihn, sieht er mit seinen Koteletten und gestyln Haaren aus wie auf Bildern. Vielleicht wirkt er ernster als erwartet. Beim Interview im November wirbt er für sein Buch „Simply Jamie“ und dafür, dass jedes Kind mindestens zehn Rezepte lernen sollte, auch in Deutschland.

Einerseits steht Jamie Oliver nämlich gut gelaunt vor der Kamera, andererseits engagiert er sich seit Langem für politische Kampagnen. Im Interview schimpft er über die Lebensmittelindustrie und hoch verarbeitete Nahrungsmittel. Er hat sich dafür engagiert, das Schulesen in Großbritannien zu verbessern. Und sich für eine Zuckersteuer eingesetzt.

**Motto: Jeder kann kochen und sich gut ernähren**

Manchmal macht er mit provokanten Aktionen auf Themen aufmerksam. Als er vor laufen-

der Kamera mal ein Huhn tötet, um über Schlachtbedingungen zu sprechen, halten sich Zuschauer vor Entsetzen die Hände vor den Mund. Und als er und seine Frau Jools das fünfte Kind bekommen und ihre älteste Tochter bei der Entbindung dabei sein lassen, sorgt das für Debatten.

Eine Sache, die ihm wichtig ist: Dass jeder kochen und sich ohne viel Aufwand vernünftig ernähren kann. Dass er daraus mitunter ein Geschäft macht, etwa mit eigenen Produkten im Supermarkt, stößt manchmal auf Kritik. Mit seinen Sendungen, Kochbüchern und einfa-

chen Rezepten versucht er aber, Leuten die Angst zu nehmen. Jamie Oliver gibt sozusagen den Küchenpapa.

Inzwischen engagiert er sich auch für ein anderes Thema. Er will Menschen mit Legasthenie unterstützen. Und macht Schülern mit schlechten Noten Mut. „Es ist in Ordnung, in etwas schlecht zu sein“, sagte er im Sommer in einem Video bei Instagram. Entscheidend sei, wie man mit Schwächen umgehe, welche Lösungen man finde und wie man fördere, worin man gut sei. Man könne trotzdem seinen Platz in der Welt finden, sein Talent und seine Menschen.

**Zoodirektor zieht Ara-Küken per Hand auf**

**KARLSRUHE** (dpa). Mit zartem und noch ziemlich löchrigem Federkleid versehen kuschelt sich ein sehr hungriger kleiner Hyazinth-Ara in die Hand des Karlsruher Zoodirektors Matthias Reinschmidt. Er zieht das erst zwei Wochen alte Küken dieser bedrohten Papageienart mit der Hand auf. „In meiner warmen Hand fühlt er sich wohl“, sagt Reinschmidt und streichelt das Tier. Geschlüpft ist der Kleine mit ganzen 26 Gramm Gewicht, jetzt bringt der faustgroße Hyazinth-Ara schon stolze 125 Gramm auf die Waage.

**Eltern kümmern sich nicht um den Nachwuchs**

Der kleine, noch namenlose Vogel war am 11. Mai im Tiergarten Nürnberg geschlüpft – allerdings aus einem dritten Ei. Und das ist nicht gut, wie Reinschmidt erläutert: Normalerweise legen Aras zwei Eier und können die daraus schlüpfenden Jungen auch aufziehen. Wird ausnahmsweise aber ein drittes Ei gelegt und auch daraus schlüpft ein Küken, kümmern sich die Eltern nicht darum. Hyazinth-Aras sind die größte flugfähige Papageienart und werden, Schwanzfedern inklusive, etwa einen Meter groß. Laut Zoo-Angaben stuft die Weltnaturschutzunion IUCN die Art auf der Roten Liste als gefährdet ein.



**Der Hyazinth-Ara hat bislang noch keinen Namen. Auch das Geschlecht ist unklar.** Foto: dpa

## Papa von RTL und König des Privatfernsehens

Medienunternehmer Helmut Thoma ist im Alter von 86 Jahren gestorben / Freund von flapsigen Sprüchen und markigen Aussagen

Von Yuriko Wahl-Immelt

**KÖLN.** Er war der Mann, der RTL groß machte: Für den Österreicher Helmut Thoma war der Kölner Privatsender sein „Baby“. Nun teilte seine Familie der österreichischen Nachrichtenagentur APA mit, dass der Medienmanager an seinem 86. Geburtstag (3. Mai) in Wien an Herzversagen gestorben ist. Thoma hatte RTL in den 80ern und 90ern zu Deutschlands erfolgreichstem kommerziellen TV-Sender gemacht – er galt als König des Privatfernsehens.

Der nordrhein-westfälische Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) würdigte Thoma

nach Bekanntwerden der Todesnachricht als „Visionär, der das Privatfernsehen in Deutschland mit unerschütterlichem Gestaltungswillen revolutioniert“ habe. „Sein Gespür für Zuschauerinteressen, sein unkonventioneller Ansatz und seine pointierte Art machten ihn zu einer prägnanten und unverwechselbaren Figur der Branche.“ Als „Mr. RTL“ habe er die deutsche Medienlandschaft wie kaum ein zweiter geprägt.

Unter Thoma wurde RTL zu einem der Großen in der TV-Landschaft Thoma war über Umwege in die Medienbranche gekommen. Der gebürtige Wiener absolvierte in Österreich

zunächst eine Molkereilehre, studierte dann Jura und stieg als Justiziar beim Österreichischen Rundfunk (ORF) ein.

Nach einer Tätigkeit bei einer RTL-Werbetochter und beim Hörfunk wurde Thoma 1984 Direktor der deutschen Programme von RTL und RTL plus. Mit dem RTL-Umzug von Luxemburg nach Köln und dem Einstieg von Bertelsmann begann der Aufstieg des Senders, den Thoma seit 1991 als alleiniger Ge-

schäftsführer leitete. Am Anfang sei RTL ein 25-Mann-Betrieb gewesen, erinnerte sich Thoma zu seinem 80. Geburtstag.

In rasantem Tempo baute er eine TV-Macht auf und nahm dabei Zuschauer-Magneten wie Thomas Gottschalk, Hans-Joachim Kulenkampff und Karl Dall unter Vertrag. Auch einige Moderatoren – etwa Ulla Kock am Brink und Hans Meiser – verdanken ihre Popularität dem langjährigen RTL-



**Helmut Thoma**  
Archivfoto: dpa

**LEUTE HEUTE**

**Raue Knie**

**Miley Cyrus** hat sich beim Wälzen auf Hollywoods „Walk of Fame“ eine Knie-Infektion geholt. „Ich habe mir was eingefangen“, berichtete die Sängerin in der Late-Night-Show „Jimmy Kimmel Live“. Für den Begleitfilm ihres Albums „Something Beautiful“, auf dem ein Lied „Walk of Fame“ heißt, rollte sich die 32-Jährige demnach nachts über den berühmten Bürgersteig.



**Miley Cyrus** Foto: dpa

**Erstmals Mutter**

Model und Influencerin **Romina Palm** ist Mutter geworden. „Küken ist geschlüpft“, schrieb die 25-Jährige auf Instagram. Dazu veröffentlichte sie Fotos und ein Video aus dem Krankenhausbett mit dem Baby im Arm und ihrem Verlobten, Unternehmer Christian Wolf. Das Kind kam am 24. Mai zur Welt, wie die ehemalige Teilnehmerin von „Germany's Next Topmodel“ schrieb.



**Romina Palm** Foto: dpa

**Weg von daheim**

Norwegens **Erbprinzessin Ingrid Alexandra** (21) zieht es fürs Studium nach Australien. Die Tochter von Kronprinz Haakon (51) soll ab August Sozialwissenschaften an der University of Sydney studieren. Wohnen werde sie in einer Studierendenunterkunft auf dem Campus. In ihrem Bachelorstudium soll sie sich mit internationalen Beziehungen und politischer Ökonomie beschäftigen.



**Ingrid Alexandra** Foto: dpa